



# RUDERKLUB am Wannensee



## Ein Kanu für Linus Anrudern mit Bootstaufe



Der Wettergott meinte es sehr gut mit den über 100 RaWern und ihren Gästen, die sich am 03. April bei herrlichem Sonnenschein auf dem Bootsplatz pünktlich um 10 Uhr einfanden. Der Vorsitzende Kristian Kijewski begrüßte alle Anwesen-

den und zeigte sich ebenfalls ob des höchst geeigneten Wetters beeindruckt. Das Anrudern war in den vergangenen Jahren wirklich selten bei solchem Wetter abgehalten worden. Mit einem Augenzwinkern hätte man den großen Andrang auch

Linus oder sein Boot oder beide nicht im RaW waren. Trotzdem ist die Beziehung der beiden äußerst erfolgreich, gewann doch Linus mit eben diesem Boot im Jahr 2010 die Deutschen Meisterschaft. Wohin Linus' Weg danach sportlich



mit der schon seit einer Woche herrschenden Sommerzeit begründen können, es konnte also niemand verschlafen haben...

Es war zunächst an Linus Lichtschlag, den hübsch draapierten Empacher-Einer (mit einem Jahr Verspätung) mit einem Namen zu versehen. Leider konnte die Taufe nicht früher stattfinden, weil entweder

fürhte, wurde in den letzten KN ausführlich dargestellt und so wundert es den informierten Leser nicht, wie Linus zum Namen für „sein“ Boot gekommen ist. Während der Weltmeisterschaften in Neuseeland kam Linus in Kontakt mit den einheimischen Maori und er brachte als Souvenir einen Anhänger in Form eines Ruder-Blattes mit. Man darf

hier erwähnen, dass die Maori für ihre Holzschnitzereien (u.a.) weltberühmt sind. Beeindruckt von diesen Einflüssen fiel die Namenswahl dann nicht mehr schwer.

Doch taufen wollte er sein Boot nicht selber und so hatte **Martin Weis** die Ehre. Er taufte das Boot auf den Namen „WAKA“ (gesprochen: woka – Betonung auf dem „o“), dem maorischen Wort für Boot bzw. eigentlich eher die Bezeichnung für ein Kanu. Martin wünschte dem Boot allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Es folgte Punkt 2 der nicht vorhandenen Tagesordnung. Kristian las den Wortlaut der **Trainingsverpflichtung** vor, den anschließend alle anwesenden **Trainingsleute nacheinander unterschrieben**. Mögen sie das Unterzeichnete stets vor ihrem geistigen Auge präsent haben.

Kristian wies zum Schluss daraufhin, dass **Dirk Bublitz** diesmal am **Anleger Griebnitzsee Mitte** mit einer kleinen Stärkung warten würde und eröffnete die Rudersaison 2011 zusammen mit der anwesenden Menge mit einem dreifach-kräftigen „Hipp-Hipp Hurra“.

Es begann das anrudertypische „Gewusel“ auf dem Bootsplatz und erwartungsgemäß dauerte es, bis alle Boote zu Wasser gelassen waren. Ungeduldigen Zeitgenossen schlug auch schon ein trockenes „Nun hatten wir solange Eis, jetzt kommt es auf 5 Minuten auch nicht mehr an“ entgegen. Die Bootshallen waren (endlich wieder) leergefegt und die Werkstatt-Crew hatte ganze Arbeit

geleistet, um den größtmöglichen Bootspark zur Verfügung stellen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne und schadenfreie Rudersaison 2011.

**Axel Steinacker**

**Bilder:  
Horst-Werner Gädke,  
Axel Steinacker**



## Rückblick auf das Leistungssportjahr 2010 Wo steht der RaW im nationalen Vergleich?

Bereits im vergangenen Jahr (Heft 2/2010 der KN) hatte ich auf der Grundlage statistischer Daten des stellvertretenden Vorsitzenden des LRV, Herrn Dr. Dieter Altenburg, eine Einordnung unseres Leistungssports im Berliner und nationalen Vergleich für das Jahr 2009 vorgenommen. Die dort beschriebene positive Bilanz hat sich im Jahr 2010 noch weiter verbessert: Mit 10 Aktiven der Nationalkaderstufen A/B/C gehen wir in das vorolympische Jahr (Tina Manker, Julia Richter, Linus Lichtschlag, Karsten Brodowski, Paul Habermann, Kevin Rakicki, Paul Schröter, Clemens Barth, Nils-Ole Bock, Hendrik Bohnekamp).

Nach dem BRC (13 Aktive) und vor dem RC Tegel (5 Ak-

tive) gehören wir damit auch deutschlandweit zu den erfolgreichsten Ruderklubs.

Über die Vielzahl der Finalplatzierungen bei nationalen und internationalen Meisterschaften einschließlich Rowing-World Cups ist ausführlich berichtet worden. Neben unseren für das Juniorentaining (15–19 Jahre) verantwortlichen Vereinstrainern Vladimir Vukelic und Julian Mendyka waren im Besonderen Bundesdestrainer Sven Ueck (RaW) und Olympiastützpunkttrainer Alexander Schmidt (BRC) die „Väter der Erfolge“.

Der starke Zuwachs der gesamten Trainingsgruppe, bedingt auch durch den Wechsel erfolgreicher Junioren in die Männerklasse B (U 23) führt zunehmend zu Betreuungspro-

blemen im zentralen Trainingsstützpunkt am Hohenzollernkanal. Auch Dr. Altenburg fordert daher dringend den Einsatz eines weiteren hauptamtlichen Trainers am Bundesstützpunkt Berlin, insbesondere für den Männer Riemenbereich. Erhebliche personelle Nöte gibt es auch bei der Organisation des Trainings- und Wettkampfbetriebs einschließlich der Planung und Durchführung zentraler Bootstransporte.

Wir hoffen, dass die allseits bekannten Mängel keinen negativen Einfluss auf die bisher so erfolgreiche Arbeit unserer Trainingsmannschaft und ihrer Trainer ausüben und wir uns auch in diesem Jahr über tolle Ergebnisse freuen können.

**Jürgen Sommer**

## Ergo-EM 2011 Heißt es un oder une ergometre?

Um das herauszufinden hätte es wohl keiner Reise nach **Paris** bedurft.

Nein, darum ging es mir nun wirklich nicht, als ich mich am 20. Januar in den Flieger setzte, um in Paris die immer wiederkehrende Freude eines 2000m Ergometerrennes zu genießen.

Ganz rational gesprochen: Letztes Jahr habe ich bei den Ergometermeisterschaften in Essen das erste Mal seitdem ich rudere hinter einem Deutschen rangiert, bei einem Wettkampf auf dem Concept2. Für mich war das ein großes

Warnsignal und eine sportliche Niederlage, auch wenn es immer heißt, Ergo-Rudern sei nicht von so großer Bedeutung. Wichtig ist es mir schon!

Ich fuhr also nach Paris mit der selbstgestellten Aufgabe, hier ein gutes Rennen zu fahren und am Schluss auch eine gute Zeit. Am Start war die gesamte französische Equipe und der mir bereits bekannte Pavel Shurmei aus Weissrussland. Leider gab es kaum weitere internationale Beteiligung, was angesichts der tollen Lage bei mir auf Unverständnis stößt.

Beim Wettbewerb lief dann bei mir eigentlich alles nach Plan, im Mittelteil mit konstant 1:27/500m, das hatte ich mir vorgenommen. Am Ende fehlte

dann leider etwas die Puste, so dass ich mit einer 1:24 insgesamt auf eine Zeit von 5:44,0 kam und somit meine eigenen Erwartungen um 2 Sekunden verfehlte. Da wir aber zwischen Weihnachten und dem Wettkampf hauptsächlich Skilanglauf trainiert hatten, konnte ich es akzeptieren.

**Und immerhin sprang ja nach zweimal Platz 2. diesmal sogar der EM-Titel dabei heraus.** Also freuten sich meine Freundin und ich für den Tag und ließen diesen in der Stadt in einem gemütlichen Restaurant ausklingen. Ach so, es heißt natürlich un ergometre....

**Karsten Brodowski**

23.01.-06.02.

## Wasser-Trainingslager Sabaudia/Italien

Nach guten vier Stunden Flug und Bahnfahrt kamen Clemens Barth, Nils-Ole Bock und ich gut gelaunt in unserem Hotel an. Es war das erste Wassertrainingslager, das der Vorbereitung auf die kommende Wettkampfsaison dienen sollte. Voller Motivation gingen wir an unser Training, sollten doch neue Bootsbesetzungen ausprobiert werden. Gemeinsam mit Sportlern des Berliner Ruderclubs freuten wir uns auf diese neue Herausforderung, denn Trainer Schmidt setzte klare Zielstellungen für die neue Rudersaison. Da nicht genug Backboar-

der vorhanden waren, mussten einige Sportler ihre gewohnte Ruderseite wechseln. Es wurde nicht von jedem gleich erfreulich aufgenommen, aber alle gingen mit voller Konzentration an ihre neue Aufgabe. Für manchen war es ein ungewohntes Rudergefühl, aber am Ende hatten wir auch das gut gemeistert. Das Wetter gestaltete sich warm und sonnig (10–15 Grad), so dass ein abwechslungsreiches Training optimal stattfinden konnte. Als gewöhnungsbedürftig empfand ich den Krafraum. Mit sehr alten und rostigen Geräten war er ausgestattet, aber zum Glück mussten wir sehr selten in diesen ekeligen, modrigen Raum. Drei Tage vor unserer Heimreise verletzte ich mich beim Fußball

spielen. Nicht an den Beinen, sondern ich prallte mit meiner rechten Hand an die Wand, wo ein rostiger Nagel rausguckte. Das Rudern verlegte ich nun auf das Ergometer. Dank Schmidt's Heilsalbe, strahlendem Sonnenschein und einem wunderbaren Blick auf das Meer (während des Ergofahrens), konnte die Wunde schnell heilen. Nach 14 Tagen ging es zurück nach Deutschland. Das Training in Italien hat mir sehr viel Spaß gemacht, nur konnten wir leider das Wassertraining zu Hause auf Grund des Winterwetters nicht direkt fortsetzen. Schmidt ließ deshalb die Bekanntgabe der eventuellen Zweierneubesetzungen noch offen.

**Paul Schröter**

## Erfolgreicher Saisonauftakt in Leipzig (26./27. März)

Beim ersten Aufeinandertreffen aller DRV-Athleten konnten sich alle RaW Sportler in eine gute Ausgangsstellung für die kommende Saison rudern und lassen auf Erfolge im Sommer hoffen!

Am Samstag ging es bei einem Ergometertest in Zehnergruppen über die simulierten 2000m-Wettkampfstrecke. Mit durchweg persönlichen Bestzeiten und Top-Platzierungen blickten alle motiviert auf die 6000m auf dem Wasser am Sonntag. Gestartet wurde im Einer bzw. Zweier ohne Steuermann.

Den Auftakt gaben unsere Riemer am frühen Morgen. Paul Habermann und Kevin Rackiki zeigten mit ihren Partnern eindrucksvoll ihre Ambitionen für dieses Jahr! Sie schoben ihre Boote zeitlich auf den zweiten

Platz in der U23-Wertung (13. Platz Gesamtwertung). Den dritten Platz (15. Platz Gesamtwertung) erruderte sich Paul Schröter mit seinem Partner.

Für den RaW sind hier drei erfolgsversprechende Sportler im Rennen um die Plätze in der U23-Nationalmannschaft!

Hendrik Bohnekamp musste das Rennen aufgeben, nachdem sein Partner sich eine Rückenverletzung zuzog.

Im Frauen-Einer zeichnet sich dieses Jahr ein besonders spannender Kampf um die Nationalmannschaftsplätze ab. Im sehr engen und stark besetzten Feld erreichte Julia Richter den 5. Platz und Tina Manker den 11. Platz. Sie sicherten sich damit gute Startplätze für die nächsten Ausscheidungen im April.

Unser einziger Starter im Män-

ner-Einer Karsten Brodowski meldete krankheitsbedingt ab.

Im leichten Männer-Einer musste sich Linus Lichtschlag einzig seinem Zweierpartner Lars Hartig (Friedrichstadt) geschlagen geben. Die beiden unterstrichen ihre Leistung aus dem letzten Jahr und blicken hoffnungsvoll auf eine weitere Zweiersaison.

Für einen Paukenschlag sorgten die Trainingsleute von Vereinstrainer Vladimir „Vuke“ Vukelic. Im Junior-Zweier ohne Steuermann schob sich der RaW-Zweier mit Niklas Gerhards und Steven Thiele auf den zweiten Platz. Sichtlich irritiert über diese Leistung zeigte sich die Konkurrenz und bangt jetzt, ob die beiden an die RaW-Tradition schneller Junior-Zweier anknüpfen können.

**A.S. & L.L.**

## Die TrainingsCrew 2011

Mit **14 Juniorinnen und Junioren**, davon

- 3 x B / 15 Jahre (Milan Kowalewski, Niklas Arndt, Nicolaus Deuter)
- 3 x B / 16 Jahre (Anne Schröter, Hannah Besel, Natalia Zappe)
- 2 x A / 17 Jahre (Carsten Barth, Nils Hutmacher)
- 6 x A / 18 Jahre (Julius Schönleber, Lucas Dittmann, Martin Hein, Max Fenner, Niclas Gerhards, Steven Thiele)

starteten unsere Klubtrainer Vladi Vukelic und Julian Mendyka in die Wettkampfsaison 2011, die bei Erscheinen dieser Klub-Nachrichten bereits in vollem Gange ist.

Dazu kommen die **neun** z.T. bereits seit Jahren so erfolgreichen **B-Senioren** (U23)

• Nils-Ole Bock, Kevin Rakicki, Paul Habermann und Paul Schröter,

sowie die **A-Senioren/innen**

- Tina Manker, Julia Richter, Karsten Brodowski, Hendrik Bohnekamp und Linus Lichtschlag, betreut von Bundestrainer Sven Ueck bzw. OSP-Trainer Alexander Schmidt.

Mit diesen 23 Athletinnen und Athleten hoffen wir, an die schönen Erfolge des Jahres 2010 anknüpfen zu können.

Die Voraussetzungen dafür sollten im Winter trotz zugefrorenen Wannsees und des Hohenzollernkanals gelegt sein, verschiedene Trainingslager (Skilanglauf in Inzell und Südtirol, Wasser-Trainingslager in Italien, Spanien bzw. Frankreich) sorgten für Abwechslung vom eher eintönigen Training auf dem Ruderergometer und anderen Geräten.

## Leipzig - alle Ergebnisse

**Männer-Zweier o. Stm.**

13. Platz Paul Habermann / Bastian Bechler (SCBK) und Kevin Rackiki / Maximilian Hinkel (Bremen)  
15. Platz Paul Schröter / Richard Lorenz (BRC)  
31. Platz Nils-Ole Bock / Anton Kuzemenko (BRC)  
DNF Hendrik Bohnekamp / Martin Rückbrodt (Hamburg)

**Frauen-Einer**

5. Platz Julia Richter  
11. Platz Tina Manker

**Lgw. Männer-Einer**

2. Platz Linus Lichtschlag

**Junior-Zweier o. Stm.**

2. Platz Niklas Gerhards / Steven Thiele  
15. Platz Martin Hein / Willy Lange (BRC)



**Trainer im RaW**

Vladimir Vukelic



Julian Mendyka

Die **Regattatermine** stehen nun auch endgültig fest und der Vorstand, der Trainingsausschuss, unsere Aktiven und ihre Trainer würden sich freuen, möglichst viele interessierte Klubmitglieder und Eltern unseres Nachwuchses auf den Wettkämpfen sehen zu können.

### Die wichtigsten Termine

30.04. – 01.05.	Frühregatta in Grünau (Junioren)
20. – 22.05.	Deutsches Meisterschaftsrudern im Klein- und Großboot auf dem Beetzsee/Brandenburg
27.– 29.05.	1. Rowing World-Cup München
04. – 05.06.	2. Int. Junioren-Regatta Hamburg (letzte Entscheidungen vor den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, DJM)
17. – 19.06.	2. Rowing World Cup Hamburg (erstmalig auf der Dove-Elbe in HH-Allermöhe)
23. – 26.06.	DJM U17 / U19 / U23 auf dem Beetzsee in Brandenburg
08. – 10.07.	Finale Rowing World Cup Luzern
21. – 24.07.	World U23-Championships in Amsterdam
28.08.– 04.09.	Ruderweltmeisterschaft Bled/Slowenien

**Jürgen Sommer**



Karsten Brodowski  
**geb.:** 22.6.1985  
**Erfolge 2010:**  
 Silber Studenten WM 1x  
**Ziele 2011:**  
 1.-3. Platz DKBM  
 1.-3. Platz WM



Linus Lichtschlag  
**geb.:** 4.9.1988  
**Erfolge 2010:**  
 Gold EM 2x Lgw.,  
 Gold WM 4x Lgw.,  
 Gold DM 1x Lgw.  
**Ziele 2011:**  
 WM-Medaille



Hendrik Bohnekamp  
**geb.:** 27.8.1988  
**Erfolge 2010:**  
 Gold U23-WM 8+  
**Ziele 2011:**  
 A-WM



Tina Manker  
**geb.:** 3.3.1988  
**Erfolge 2010:**  
 Silber EM 4x,  
 Bronze WM 4x,  
 Gold DM 2x  
**Ziele 2011:**  
 WM-Medaille



Martin Hein  
**geb.:** 3.8.1993  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme JWM



Julius Schönleber  
**geb.:** 9.8.1993  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme JWM



Nils Hutmacher  
**geb.:** 6.7.1994  
**Erfolge 2010:**  
 5. Platz DJM U17 4x+  
**Ziele 2011:**  
 Aufbau für JWM 2012



Carsten Barth  
**geb.:** 19.7.1994  
**Erfolge 2010:**  
 Gold DJM U17 4+  
 Bronze DJM U17 8+  
**Ziele 2011:**  
 schnellen 2- fahren



Julia Richter  
**geb.:** 29.9.1988  
**Erfolge 2010:**  
 Silber EM 4x,  
 Bronze WM 4x,  
 Gold DM 2x  
**Ziele 2011:**  
 WM-Medaille



Kevin Rakicki  
**geb.:** 25.12.1991  
**Erfolge 2010:**  
 6. Platz 4- U23-WM  
**Ziele 2011:**  
 U23-WM-Medaille



Paul Habermann  
**geb.:** 8.7.1991  
**Erfolge 2010:**  
 Silber DJM U23 4+,  
 Bronze DJM U23 4-  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme U23-WM



Paul Schröter  
**geb.:** 1.12.1990  
**Erfolge 2010:**  
 Silber DJM U23 4+,  
 Bronze DJM U23 4-  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme U23-WM



Hannah Besel  
**geb.:** 6.7.1994  
**Erfolge 2010 (Stfr.):**  
 Bronze DJM U23 8+  
 5. Platz DJM U17 4x+ Lgw.  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme DJM U17



Anne Schröter  
**geb.:** 6.1.1995  
**Erfolge 2010:**  
 Bronze DJM U17  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme DJM U17



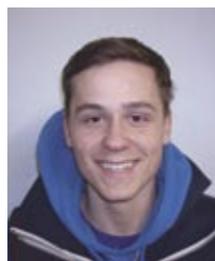
Niklas Arndt  
**geb.:** 12.11.1996  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 gewinnen



Niklas Gerhards  
**geb.:** 6.5.1993  
**Erfolge 2010:**  
 Massachusetts State  
 Championships:  
 Gold 4- & Gold 2+  
**Ziele 2011:**  
 schnellen 2- fahren



Nils-Ole Bock  
**geb.:** 4.8.1992  
**Erfolge 2010:**  
 Gold DJM U19 4+,  
 Silber JWM 8+  
**Ziele 2011:**  
 U23-WM, Medaille DJM



Lucas Dittmann  
**geb.:** 10.8.1993  
**Erfolge 2010:**  
 Silber DJM U19 2x Lgw.  
 Bronze DJM U19 8+  
**Ziele 2011:**  
 Gold DJM U19



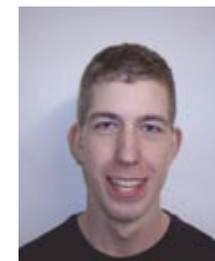
Max Fenner  
**geb.:** 28.6.1993  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Medaille DJM U19,  
 Technik verbessern,  
 schnell rudern



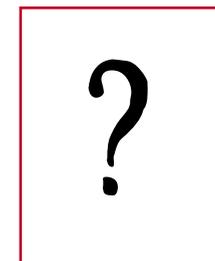
Nicolas Deuter  
**geb.:** 28.3.1996  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme DJM U17



Milan Kowalewsky  
**geb.:** 15.5.1996  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme DJM U17



Steven Thiele  
**geb.:** 12.11.1994  
**Erfolge 2010:**  
 Gold DM (U17) 4+  
 Bronze DM (U17) 8+  
**Ziele 2011:**  
 gut rudern



Natalia Zappe  
**geb.:** 29.5.1995  
**Erfolge 2010: -**  
**Ziele 2011:**  
 Teilnahme DJM U17

### 3. RBL-Saison: Wannsee-Express ist am Start

Die Ruder-Bundesliga (RBL) geht in ihr drittes Jahr und mit dabei ist auch wieder der Wannsee-Express. Das Team, zusammengesetzt aus Ruderinnen vom RaW (Sybille und Ricarda Exner, Judith Aldinger, Anna Kluchert, Nicola Petri) und dem Mainzer Ruder-Verein von 1878 (MRV), möchte seinen 3. Platz aus der vergangenen Saison mindestens verteidigen und nimmt erneut den Kampf um den Titel des Liga-Champions auf.

sich das gemeinsame Training auf jeweils ein Trainingswochenende vor der Regatta beschränken müssen. Trotz dieses Mankos blicken die Damen des Wannsee-Express zuversichtlich und hochmotiviert in die Zukunft. Haben sie doch unter den gleichen Voraussetzungen in der vergangenen Saison als einzige Mannschaft jedes Mal auf dem Treppchen gestanden!

Dieses Jahr kann der Wannsee-Express auch erstmals ei-



Die genaue Zahl der Mannschaften, die in der 1. Frauen Ruder-Bundesliga an den Start gehen werden, steht zwar noch nicht genau fest. Die Konkurrenz sollte jedoch nicht unterschätzt werden. Erneut zählen die Frauen-Achter aus Hamburg und Krefeld zu den Favoriten auf den ersten Tabellenplatz. Auch der Ruhr-Achter wird dieses Jahr wieder angreifen, hatte doch dessen Formkurve nach anfänglichen Startschwierigkeiten bereits zum Ende der Saison 2010 steil nach oben gezeigt.

Für den Wannsee-Express wird sich auch 2011 die Frage stellen, inwieweit der Nachteil durch die vergleichsweise geringe Zahl an Trainingskilometern kompensiert werden kann. Aufgrund der räumlichen Distanz der Wohn- und Hochschulorte der Sportlerinnen (Berlin, Mainz, Magdeburg, Freiburg etc.) wird

nen Heimvorteil nutzen. Denn **ein RBL-Renntag wird 2011 auch in Berlin ausgetragen.** Der Termin wird voraussichtlich der 13. August sein (der genaue Austragungsort wird sobald wie möglich bekannt gegeben). Der Wannsee-Express würde sich freuen, wenn zu diesem spannenden Event viele RaW-Mitglieder und Fans kommen und die knappen Rennen auf der Sprintdistanz von 350m live mit verfolgen würden. Schließlich ist der Wannsee-Express das einzige Frauen-Team aus der Hauptstadt!

Der Wannsee-Express dankt allen Unterstützern aus dem RaW und MRV und hofft auf eine erfolgreiche RBL-Saison 2011.

Aktuelle Informationen über den Wannsee-Express findet ihr immer auf <http://wannsee-express.blogspot.com/>

Nicola Petri

### Ein Leben zwischen zwei Welten - Julia Richter

von Marina Kosmalla

#### Spitzensportler an der Freien Universität Berlin

Täglich um sechs Uhr morgens aufstehen, trainieren, anschließend in Seminaren sitzen, lernen, nachmittags wieder zum Training, so sieht der Alltag aus im Leben eines Spitzensportlers, der gleichzeitig studiert. An der Freien Universität üben sich acht Athleten im Spagat zwischen Leistungssport und Hochschule.

Wenn die meisten ihrer Kommilitonen noch im Bett liegen, ist Julia Richter schon auf dem Weg zum Ruder-Training. Nach mehreren Seminaren und Vorlesungen entspannt sie sich nicht, wie andere Studierende, bei einem Kaffee, sondern ist bereits wieder unterwegs zum Bootshaus. Und dann ist der Tag auch schon vorbei. Für ein flottes Studentenleben lässt das harte Programm kaum Zeit. „Bei der Freizeit muss ich viele Abstriche machen“, erzählt Julia. „Natürlich treffe ich mich auch mal mit Freunden zum Spiele-Abend oder fürs Kino, aber das ist eher selten, das ist dann schon etwas Besonderes.“

#### Alles für den Traum von der Medaille

Phasen, in denen die 22-Jährige lieber abschalten und nichts tun möchte, gibt es immer wieder. Doch sie weiß genau, wofür sie die Anstrengungen auf sich nimmt: für den Erfolg. Bei der Ruder-WM 2010 in Neuseeland holte sie im Frauen-Doppel-Vierer Bronze. „Das war eine tolle Sache“, berichtet die Sportlerin. „Wir waren nur zwei Zehn-

tel hinter den Zweitplatzierten. Nächstes Jahr lassen wir sie nicht mehr vor.“ Es war ihre erste Weltmeisterschaft bei den Großen, doch schon im U-23-Bereich nahm sie an drei Weltmeisterschaften teil und holte jedes Mal eine Medaille.

#### Die olympischen Sommerspiele sind mein großes Ziel

Julia Richter studiert an der Freien Universität im Kombi-Bachelorstudiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit den Nebenfächern Nordamerikastudien und Kunstgeschichte. Sie rudert seit der 11. Klasse: „Eigentlich bin ich da hineingerutscht“, erzählt sie. „Ich bin vorher geschwommen und wollte etwas anderes ausprobieren, so kam ich zum Rudern. Das lief von Anfang an gut und hat mir Spaß gemacht. Dann stand schnell der erste internationale Wettkampf an, und die Erfolge kamen.“

Doch Sport auf höchstem Niveau zu treiben und gleichzeitig für Scheine, Credits und Prüfungen zu pauken ist kein leichtes Unterfangen. Noch ist sie in der Regelstudienzeit, was jedoch im kommenden Sommer schon ein Ende haben könnte. Im Juli und August 2012 finden in London die Olympischen Sommerspiele statt. „Das ist mein ganz großes Ziel, auf das ich hinarbeite“, sagt Julia Richter. „Dafür werde ich auf jeden Fall ein Urlaubssemester nehmen müssen.“

#### Auf die Unterstützung durch die Professoren angewiesen

Um Spitzensportlern eine duale Karriere zu ermöglichen, kooperiert die Freie Universität seit 2007 mit dem Olympiastützpunkt Berlin. Eine Garantie für die optimale Vereinbarkeit von

Studium und Sport ist die Zusammenarbeit allerdings nicht. Oft hängt das Schicksal der Athleten auch vom Entgegenkommen der Professoren ab. „In der Regel läuft es so, dass die Sportler mit ihrem Trainings- und Wettkampfplan zu mir kommen und wir gemeinsam schauen, ob es Überschneidungen mit dem Studienplan gibt“, sagt Heinz-Michael Sendzik, Leiter der Zentraleinrichtung Hochschulsport der Freien Universität und Mentor für die hier studierenden Spitzensportler.

Fast immer gibt es Überschneidungen. Dann spreche man die Dozenten und Professoren an und versuche, eine Alternative zu finden. „Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Wege“, sagt Sendzik: „Man kann versuchen, einen Termin zu verschieben, anstelle eines Referates eine Hausarbeit zu schreiben oder die Prüfungsleistung über E-Learning zu erbringen.“ Das klappe nicht in allen Fällen, sagt Sendzik. „Aber wir hoffen, dass sich die Situation der Spitzensportler an der Freien Universität herumspricht und wir bei den Hochschullehrern weiterhin auf offene Ohren stoßen.“

#### „Studium à la carte“

Momentan studieren an der Freien Universität vier Hockey-Spieler, zwei Ruderer, eine Leichtathletin und ein Segler. „Unsere Sportler sind sehr zielorientiert“, sagt Sendzik. „Sie wissen, worum es geht, und sie wissen, dass sie Leistung erbringen müssen, im Sport wie im Studium. Die Abbrecherquote von Hochleistungssportlern im Studium ist gering.“ Doch um den jungen Spitzensportlern die doppelte Belastung von Lernen

und Training zu erleichtern, seien bestimmte Regelungen gefordert. „Wir wollen kein „Studium light“, aber ein „Studium à la carte“, wünscht sich der Mentor.

Für viele Top-Athleten ist mittlerweile eine duale Karriere selbstverständlich. Gerade in Disziplinen, die kein finanzielles Polster für die Zukunft liefern. „Vom Rudern an sich kann man nicht leben. Das ist kein Vergleich mit Fußball“, sagt Julia. Zudem ist eine Leistungssportkarriere durch das Alter begrenzt: Irgendwann müssen die Athleten den Übergang in den Beruf schaffen. „Wie lange ich das noch mache, weiß ich nicht. Das hängt davon ab, wie ich mich sportlich entwickle und wie es mit der Uni weitergeht. Ich möchte auf jeden Fall einen Abschluss in der Tasche haben, und wenn möglich, auch einen Master anschließen.“

#### Hochschule d. Spitzensports

In Berlin kooperieren neun Hochschulen mit dem Olympiastützpunkt Berlin. Auch untereinander haben die Hochschulen ein gutes Netzwerk aufgebaut. „Die Mentoren der Universitäten treffen sich vierteljährlich zu einer gemeinsamen Konferenz und tauschen sich aus“, sagt Sendzik. „Dieser Austausch ist einmalig in Deutschland und funktioniert sehr gut.“

In einer gemeinsamen Initiative bewerben sich die neun Berliner Hochschulen momentan zusammen beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) um das Qualitätssiegel „Hochschule des Spitzensports“. „Ein solches Netzwerk wäre etwas völlig Neues, und wir hoffen, dass wir in die Endrunde kommen“, erzählt Sendzik. (Quelle: rudern.de)

## Sven Ueck in den DRV-Trainerrat für die Olympischen Spiele 2012 berufen!

Etwa 500 Tage vor Eröffnung der Olympischen Spiele in London hat der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes Siegfried Kaidel sechs Bundestrainer in einen Trainerrat berufen. Ihm gehört Sven Ueck, verantwortlich für die Frauen-Skullmannschaft (mit Tina Manker und Julia Richter) an. Wir freuen uns sehr über diese Nominierung und wünschen unserem Mitglied viel Erfolg in dieser wichtigen Position. Unter methodischer Führung durch den Cheftrainer Hartmut Buschbacher soll noch konsequenter an der Erfüllung der hohen Leistungsziele gearbeitet werden. Schließlich ist 2011 das Qualifikationsjahr für London. Bei den Ruder-Weltmeisterschaften in Bled/Slowenien werden Anfang September die Qualifikationsplätze in den einzelnen olympischen Bootsklassen vergeben, und wir hoffen, dass möglichst viele RaWer/innen dabei sind.

Jürgen Sommer

## Vorstellung der neuen Ressortleitung „Allgemeiner Sportbetrieb“

Der bisherige Ressortleiter, Ulf Baier, konnte sich bei der Neuwahl aus beruflichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stellen. Die Mitgliederversammlung hat daher seinen bisherigen Stellvertreter, Dietmar Goerz, zum **Ressortleiter** gewählt. Da man Dietmar nicht zumuten wollte, sich mit einem Stellvertreter auseinandersetzen zu müssen, hat man auch keinen gewählt. Gerüchte, dass keiner gefunden wurde, sind daher unwahr.

Dietmar erlernte das Rudern im zarten Alter von 13 Jahren auf der Scharfen Lanke in Spandau bei der Ruder-Union Arkona. Obwohl die erste Rudereinheit mit einer satten Sehnencheidenentzündung endete, blieb er diesem Ruderverein 20 Jahre treu. Für Verein und Schule nahm er an verschiedenen Regatten teil. Danach wandte er sich zusammen mit seinem Zwillingbruder Volker (heute BRC und Putney Town Rowing Club) der Jugendarbeit zu. Mit ihren „Kindern“ haben beide in der spannenden Nachwendzeit Regatten besucht und das neu gewonnene Umland mit Wanderfahrten unsicher gemacht. Mit anderen zusammen

initiierten sie, dass sich Arkona nach jahrelanger Abstinenz auch wieder dem Leistungssport zugewandt hat, was den Verein vielleicht nicht finanziell aber sportlich voranbrachte. Zehn Jahre Entzug von der Droge Rudern endeten 2005 mit einem Rückfall, dem Eintritt in den RaW. Dietmar konnte nicht davon abgebracht werden 2009 in der Ruderakademie in Ratzeburg einen Trainerlehrgang zu besuchen. Da dem Deutschen Ruderverband seine Jugendsünden unbekannt waren, wurde ihm sogar die Übungsleiterlizenz erteilt.

Einer der **Schwerpunkte** in der kommenden Saison wird in der Wiederbelebung der Institution „Trau keinem über dreißig!“, besser bekannt als „U30“, im RaW liegen. Für dieses Projekt zur Integration der jungen Erwachsenen in den Stammklub konnten Philippe Rolland und Jacqueline van Ravenswaay gewonnen werden. In diesem Jahr sollen diejenigen, die jüngst dem Jung-RaW entwachsen sind, davon überzeugt werden, dass die U30er auch mit Mitte/Ende Zwanzig ganz verträglich sind und noch nicht zum alten

Eisen gehören.

Auf die **Ausbildung von erwachsenen Anfängern** wird auch in der kommenden Saison besonderen Wert gelegt. Die bisherige erfolgreiche Koordination durch Ulrike Steinacker wird nunmehr Sabine Dörfler fortsetzen. Dietmar konnte Sabine für diese Aufgabe unter Vorspiegelung falscher Tatsachen gewinnen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Anfängerausbildung eine für den RaW elementare Angelegenheit ist. Nur so kann die recht hohe Mitgliederzahl dauerhaft gehalten werden. Zudem hat der RaW in den letzten Jahren aus dem Kreis der Anfänger viele nunmehr sehr aktive, engagierte und manchmal sogar sympathische Mitglieder ☺ gewinnen können. Ohne Ausbildung leidet also langfristig das Klubleben, aber auch die Laune unseres Schatzmeisters. Der Stammklub bittet die Mitglieder sich Sabines charmanter Art nicht zu entziehen und ihrem Werben nach Ruderausbildern nachzugeben.

Die **einzelnen Untergruppen des Stammklubs** (Wanderrudern, Damen, Alt-Herren, U-30, Masters etc.) sollen sich auch

künftig grundsätzlich selbst organisieren. Repräsentanten der Untergruppen haben sich jüngst getroffen und dabei auch verabredet, weiterhin den Burgfrieden zu wahren und sich auf dem Wasser freundlich zu grüßen. Der Stammklub wird den Ruderern als Anlaufstelle zur Verfügung stehen, wenn es um die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltung, Bootsnutzungen oder -transport geht. Soweit weitere Unterstützung gewünscht wird, wird gerne geholfen. Hierbei sei daran erinnert, dass Stammklub und Jung-RaW seit dem letzten Jahr eine Videokamera zur Verfügung steht, die aus Stiftungsgeldern finanziert wurde. Wer seine ruderischen Schandtaten auf Video gebannt haben will und sich obendrein schonungslos Kritik aussetzen mag, sei herzlich eingeladen dem Stammklub diesen Wunsch anzuzeigen.

Seitens des Stammklubs werden in diesem Jahr keine **Wanderfahrten** offiziell angeboten werden können. Die Mitglieder,

die Tages- oder Wanderfahrten durchführen, werden herzlich aufgefordert diese offen auszusprechen. Der Stammklub wird solche Angebote soweit nötig unterstützen. Im Übrigen hoffen wir auf eine rege Teilnahme an den Sternfahrten. Angeblich soll es eine Welt nördlich von Schwanenwerder geben.

Die **Stammklubtermine** werden auch in der kommenden Saison wie in den vergangenen Jahren angeboten. Diese ergeben sich aus der **Übersicht auf Seite 17** in dieser Ausgabe. Am Dienstag und am Donnerstag werden die Termine von Dietmar bestritten. Für die Samstage werden derzeit Helfer gesucht. Die Bootseinteilungen wird auch in diesem Jahr unter Berücksichtigung von ruderischen Fähigkeiten und Ambitionen erfolgen. Wer es also etwas sportlicher angehen will, kann gerne bei den Stammklubterminen eine Anleitung in Anspruch nehmen. Da sich Dietmar vor Jahren einen Motorbootführerschein erschlichen hat, kann der RaW ihn

nicht davon abhalten, die Ruderer bei den Terminen auch per Motorboot zu begleiten.

In jüngster Vergangenheit ist im Stammklub allgemein ein **gesteigertes Interesse an Wettkämpfen** und einem geordneten Training zu beobachten. Wir wollen das in den Stammklubterminen mit dem üblichen Fahrtenrudern unter einen Hut bringen. Neben den eingespielten Mastersteams sollen Impulse für Wettkampfteilnahme neuer Mannschaften gesetzt werden. Im Übrigen soll diese Saison allgemein unter dem Vorzeichen der Verbesserung der Rudertechnik stehen.

**Zuletzt** sei Ulf Baier für sein überaus großes zeitliches Engagement der vergangenen Jahre gedankt. Besonders betont sei, dass wir ihm die Anschaffung verschiedenen Equipments, z.B. die Videokamera und ein Zweier für den Mastersbereich, verdanken. Außerdem hat Ulf erfolgreich die Diskussion über eine Bootsanschaffung für den Stammklub angestoßen.

Dietmar Goerz

## RaW stiftet Anfänger-Rennen bei „Quer durch Berlin“

Der Ruderklub am Wannsee hat den Landesruderverband zur Förderung der Anfängerausbildung der Berliner Rudervereine gebeten, bei der nächsten Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ ein Rennen nur für Anfänger auszuschreiben. Die Regatta findet dieses Jahr am **8. Oktober** statt und führt über eine Distanz von ca. 7 km. Das Anfänger-Rennen (Nr. 23 „Beginner“) wird im Gig-Doppelvierer mit Steuermann ausgetragen. Es ist ein offenes Rennen, es gibt also keine Alters- oder

Geschlechtsbeschränkungen. Teilnehmen können nur reine Vereinsmannschaften. Die Ruderer dürfen zwischen 2009 und 2011 an keiner Ruderregatta teilgenommen haben, die den Status einer offiziellen Regatta des Deutschen Ruderverbandes (DRV) hat. Außerdem darf kein Mannschaftsmitglied jemals einen Sieg auf einer DRV-Regatta errungen haben. Der Sieger wird mit einem **Herausforderungspreis** ausgezeichnet. Die Trophäe ist also ein Wanderpreis, den der siegreiche Ruderverein

bei mehrmaligen Gewinnen endgültig in seinem Bootshaus behalten darf. Der Preis wird vom RaW gestiftet. Die Ausschreibung erfolgte auf Anregung des Ressorts Allgemeiner Sportbetrieb. Wir rufen alle Ruderer des RaW auf, die jüngst mit dem Rudern begonnen haben und auf die die Voraussetzungen zutreffen, sich an dem Rennen zu beteiligen. Wegen der engen Teilnahmebedingungen sind die Siegchancen für Seiteneinsteiger in unseren Sport in diesem Rennen sehr hoch.

D.G.

## Zum Saisonstart veröffentlichen wir folgende Hinweise

### Verhalten bei schlechtem Wetter

Im § 7 „Verhalten bei schlechtem Wetter“ der Ruderordnung vom 12.10.03 ist u. a. ausgeführt, das bei stürmischem Wetter und starkem Nebel die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt ist.

Was aber sind ungünstige Wetterbedingungen?

- stürmisches Wetter, z. B. Wellen mit Schaumkronen
- starker Nebel
- Eis

**Wo kann ich mich erkundigen?** Videotext des RBB ab Seite 170, im Internet unter [www.mc-wetter.de](http://www.mc-wetter.de) oder [wind.met.fu-berlin.de](http://wind.met.fu-berlin.de).

**Stürmisches Wetter:** Starker Wind aus Südwest über West bis Nordost führt zu großer Wellenbildung in Richtung auf den RaW-Steg. Daher ist eine Ausfahrt ab Windstärke 5 (frischer Wind, 8-10 m/sek.) zu unterlassen. Gerade an unserer Uferseite können sich die Wellen durch die Uferbefestigung und die Spundwand des MYCvD noch höher auftürmen.

Ab Windstärke 4 (mäßig, 5,5-8 m/sek.) gibt es vermehrt Schaumkronen auf dem Wasser, weshalb eine Ausfahrt nur noch von erfahrenen Mannschaften und nur in Gigbooten gestattet werden kann. Zudem sind Ausfahrten nur in die windgeschütztere Seenkette erlaubt.

**Nebel:** Lt. Binnenschiffahrtsstrassenordnung (BinSchStrO) müssen bei einer Sichtweite unter 500m (...) alle Fahrten ohne Radar eingestellt werden. Diese Strecke entspricht der Sicht bis zum ehemaligen Yachthafen der Amerikaner. Ist diese Sicht nicht gegeben, muss eine Ausfahrt unterbleiben.

**Eis:** Sobald sich Eisschollen auf dem Wasser bilden oder noch nicht wieder vollständig abgetaut sind, ist eine Ausfahrt zu unterlassen.

Wenn die Rückfahrt über den großen Wannensee zu unsicher erscheint, z.B. bei Nebel oder starkem Wellengang, können die Boote beim Schüler-Ruderverband Wannsee (SRVW) an Land gebracht und gelagert werden. Die Mannschaft geht zu Fuß zum Klub.

Hierzu schreibt § 7 der Ruderordnung vor: „(...) Wird eine Mannschaft unterwegs von Sturm oder Unwetter überrascht, hat sie unverzüglich und auf kürzestem Weg Land anzusteuern, und Boot und Mannschaft in Sicherheit zu bringen. (...)“

**Unglücklicherweise ist die Einschätzung, ab wann es sich um „schlechtes“ Wetter handelt, bei den einzelnen Ruderern sehr unterschiedlich. In jedem Fall sind hier die Weisungen von Vorstandsmitgliedern bindend!**

Sowohl für den Vorstand als auch für den oder die Verursacher bedeutet ein Bootsschaden immer viel Ärger und sehr viel Schriftverkehr mit diversen Versicherungen.

Diesen Ärger können wir uns alle ersparen, wenn wir bei ungünstigen Wetterbedingungen auf das Rudern verzichten. Es ist in unser aller Interesse, wenn wir uns das Rudern lieber versagen (auch wenn es im Rückblick vielleicht doch möglich gewesen wäre), als die Wetterlage zu unterschätzen und einen Bootsschaden zu verursachen. Von einem Bootsschaden sind immer auch alle anderen Mitglieder betroffen, denn es steht ja ein Boot weniger zur Ausübung des Sports zur Verfügung.

## Allgemeine Hinweise zum Ruderbetrieb:

- Aus polizei- und versicherungsrechtlichen Gründen muss **jede Fahrt vor Antritt**, auch Mehrtagesfahrten, **ins elektronische Fahrtenbuch (eFa) eingetragen** und der Obmann benannt werden!
- Ab **Sonnenuntergang** ist ein weißes Rundumlicht zu führen.
- Die **Boote** dürfen nur nach den **Festlegungen des Klubs** (siehe Definitionen im elektronischen Fahrtenbuch) von entsprechend **qualifizierten Mannschaften** gerudert werden.
- Die Boote sind **vor dem Einsetzen ins Wasser** von den Obleuten **zu überprüfen**, ob sie einwandfrei sind und alle Teile vorhanden sind, denn bereits bestehende Mängel werden durch fortwährende Benutzung nur stärker. Es dürfen **nur die Teile** wie Skulls/Riemen, Rollsitze, Steuer, usw. verwendet werden, **die als zum Boot zugehörig gekennzeichnet** sind.
- Es ist darauf zu achten, dass beim **Tragen** nicht an den Auslegern oder sonstigen nicht tragenden Bootsteilen angefasst wird! Eine gegenseitige Hilfestellung ist selbstverständlich.
- Eine **erneute Überprüfung des Bootzustands** und eine **gründliche Reinigung und Trocknung** sind nach dem Rudern durchzuführen.
- Das **Austragen der Fahrt** darf nicht vergessen werden.
- **Schäden** sind umgehend in die am eFa-PC liegenden Schadensblätter einzutragen, diese sind beim Bootswart oder in der Werkstatt abzugeben. Der Bootswart entscheidet dann über eine Sperrung des Bootes, aber soweit sollte es nicht kommen, wenn alle mit dem Bootsmaterial angemessen umgehen.

Trotz dieser sehr ernsten Worte wünschen wir uns allen viel Spaß für die Saison 2011.

**Dietmar Goerz, Martin Bachmann  
& das Team vom „Allgemeinen Sportbetrieb“**

## Immer wieder Ärger mit Bootschäden ?

Wo gerudert wird, entstehen auch Schäden an Booten und Riemen/Skullis. Kleinere Schäden behebt unsere Werkstatt ohne großes Aufheben. Bricht aber die Spitze eines Rennierers ab, tritt jemand daneben und durchbricht die Bordwand; kollidiert das Boot mit einer Tonne oder einem anderen Ruderboot, wobei Riemen und Ausleger kaputtgehen, lauten die ersten Fragen, die gestellt werden:

- **Wer war das?**

- **Wer kommt für den Schaden auf?**

Unsere Satzung/Ruderordnung sagt dazu: **es hat derjenige zu zahlen, der den Schaden schuldhaft, also zumindest fahrlässig, verursacht hat.** Dies ist oft der Obmann oder der/die Steuer-

mann/-frau, oder bei steuer-mannslosen Booten der/die auf Platz 1 Sitzende. Es kann aber auch mehrere Mannschaftsmitglieder treffen, wenn z.B. das Boot beim Drehen an Land auf einen spitzen Gegenstand fällt und dann ein Loch in der Bordwand klafft.

Da die Satzung davon ausgeht, dass der verantwortliche Schädiger haftet, stellt sich zunächst die Frage: Hat er eine ausreichende Privat Haftpflichtversicherung abgeschlossen? Die meisten Vereinsmitglieder (bzw. die Eltern unserer Jugendlichen) werden zwar bei einer Haftpflichtversicherung versichert sein. Jedoch treten viele Versicherungen nicht für die beschriebenen Schäden ein – oder erst nach umfangreichem juristi-

schon Schriftverkehr. Grund: Schäden an vereinsmitgliedern Booten und Material fallen angeblich nicht unter Versicherungsschutz, da Haftpflichtversicherungen nur für Schäden aufkommen, die bei Dritten entstanden sind.

Erst wenn feststeht, dass die Haftpflichtversicherung des Vereinsmitgliedes nicht eintritt, stellt sich für den Verein die Frage, ob er seine für die meisten Boote bestehende Boots-Kaskoversicherung in Anspruch nehmen soll. Diese ist jedoch zum einen dadurch eingeschränkt, dass Riemen und Skullis nicht versichert sind, zum anderen dadurch, dass grob fahrlässig verursachte Schäden vom Versicherungsschutz ausgenommen sind. Darüber hinaus besteht für

die Vereinskasse die Gefahr, daß bei Inanspruchnahme der Kaskoversicherung in einem großen Schadenfall oder bei Häufung von Schadenfällen die Versicherungsprämie erhöht wird. Aber selbst wenn die Kaskoversicherung den Schaden übernimmt, kann sie bei dem Schädiger Rückgriff nehmen. Dieser muss dann den Schaden aus eigener Ta-

sche bezahlen.

**Deshalb sei jedem Vereinsmitglied dringend empfohlen, seine Haftpflichtversicherung daraufhin zu überprüfen, ob der Versicherungsschutz sich auch auf die beschriebenen Fälle erstreckt.** Bestehen Zweifel oder will sich die Versicherung nicht eindeutig äußern, empfiehlt es sich, zu einer Haftpflichtver-

## Bericht aus der Werkstatt

Kurz bevor die Rudersaison losgeht, herrscht immer Hochbetrieb in der Werkstatt. Damit kleine Schäden sich nicht zu großen auswachsen, werden Dollbords angeschliffen und lackiert, Skulls überarbeitet, Fußsteuer repariert (ein ganz großes Dankeschön an Anna Moschiks Mann Uwe Diefenbach, der dieses unverzichtbare Teil an der „Siggi Volk“ fachmännisch instandsetzte).

Als Großprojekt hatte sich Thomas Kraus für den März die Überholung der „Wannsee“ vorgenommen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer standen ihm dabei an zwei Samstagen zur Seite.

Am 5. März 2011 bauten unter der kundigen Aufsicht von Fabian Böhm die Jung-RaW-Mitglieder Ben Stein, Henry Schmidt, Anton und Peter Bischoff sowie Frank Beil alles aus, was sich aus einem Vierer mit Steuermann so ausbauen lässt und schiffen Stemm- und Bodenbretter und alle sonstigen Kleinteile zur Zufriedenheit von Thomas Kraus (das ist keine sooo leichte Aufgabe ...) Am folgenden Samstag schickte Thomas wohl ein Dankgebet an Petrus, denn die zahlreich erschienen Helferinnen

und Helfer aus dem Stammklub kamen sich nur deshalb nicht in die Quere, weil zum ersten Mal seit langem die Sonne schien und die Temperaturen den Frühling ankündigten. Damit er-



weiterte sich die Arbeitsfläche schlagartig auf den gesamten Bootsplatz.

Wenn es ums Schleifen geht, ist auf die Damen um Gisela Offermanns Verlass! Wie jedes Jahr waren sie auch 2011 zur Stelle. Christel Bunge, Vera Longdong, Renate Meißner, Gisela Offermanns, Margot Schädlich, Helga Storm und Erika Strebel gingen mit gewohnter Sorgfalt ans Werk. Für die

sicherung zu wechseln, die auch bei Schäden an vereinseigenen Booten Versicherungsschutz gewährt.

Wer Fragen hat, kann sich an Karsten Groot wenden, Tel.: 77 00 64 04 email: kahib@t-online.de Eskönnenentsprechendegünstige Haftpflichtversicherungen benannt werden.

**Karsten Groot**

maschinelle „Nachbearbeitung“ zeichneten Philippe Rolland und Jörn Gropp verantwortlich. Die Klinke in die Hand gaben sich Dana Sterbak und Holger Wilkens. Dana hatte zahlreiche Skulls so gut abgeschliffen und abgeklebt, dass Holger in der Nachmittagsschicht gleich zum Pinsel und zur Lackdose greifen konnte. Die Berichterstatterin hatte derweil die Werkstatt fast für sich allein und versah die Kleinteile aus der Wannsee mit Vorlack. Thomas Kraus führte wie immer souverän die Oberaufsicht und reparierte wie nebenbei den Trimmer.

Inzwischen hat sich der Kreis derer, die Thomas regelmäßig dabei unterstützen, die Stammklub/Jung-Raw-Flotte fahrtüchtig zu erhalten, erweitert. Neben Fabian Böhm sind hier vor allem Uwe Diefenbach zu nennen sowie Dirk Liebke und Regina Mechelke. Dennoch freut sich das Werkstatt-Team weiterhin über jede helfende Hand, denn die Arbeit geht uns so schnell nicht aus.

**Almut Rietzschel**

Es gab noch so viele schöne Fotos der Arbeiten, leider fehlte hier der Platz. **AS**

## HILFE! (die erste)

Den gesamten Samstag für einen Erste-Hilfe-Kurs aufwenden? Ich dachte an meine langweiligen Schulungen in der Fahrschule mit dem Höhepunkt Mund-zu-Mund-Beatmung und war skeptisch. Am Ende des Tages hätte ich gern weiter gemacht: Es war sehr interessant, ich habe viel aufgefrischt und gelernt, und die Zeit verging – leider! – wie im Fluge. Hartmann, Dozent für medizinische Ausbildung, hat es geschafft, medizinische Zusammenhänge lebendig und anschaulich zu vermitteln. Natürlich hofft man, dass niemanden von uns ein Notfall ereilt ... Dennoch ist es ein ausgesprochen gutes Gefühl, gelernt zu haben, wie man ganzheitlich beurteilen kann, um was für einen Notfall es sich handelt und wie man geeignete Hilfe einleitet. „BAK“ ist das Schlüsselwort: Das hat sich uns gut eingepägt. Man prüft B wie Bewusstsein, A wie Atmung und K wie Kreislauf und ist damit schnell im Bilde bzw. auch auskunftsfähig beim Notruf. Wir haben unser Wissen gefestigt, welche Notfälle die häufigsten sind (ja, Schlaganfall, und zwar ist ein Schlaganfall, so hat Gabriel Hartmann aus seiner Erfahrung im Rettungsdienst betont, lebensalter-unabhängig), und wir sind die Schritte einer geeigneten Hilfe durchgegangen. Man prüft natürlich BAK und sichert die Vitalfunktionen ... und sorgt für einen umgehenden Transport ins Krankenhaus. Ein Telefonat vom Boot aus kann in einem akuten Notfall entscheidend sein. Dies war der Anfang. An diesem informativen Tag, an dem wir alle gängigen Notfall-

situationen abgearbeitet haben ist uns nicht allein zu B wie Bewusstsein gekommen, wie selten wir bereits daran denken, ein Telefon mit-



zunehmen, vor allem aber wie wichtig und anregend Auffrischungen in Sachen Gesundheit sind! Vielen Dank an

Herrn Hartmann sowie an Silvia Darmstädter für die Organisation. **Sylvia Klötzer**

## Ruderer hoch hinaus – RaWer im Kletterfieber

„Wo ist der nächste Griff?“ „Da, Steuerbord – der gelbe Stein!“ – Ansagen, die für andere Menschen in der Kletterhalle „Der Kegel“ leicht verständlich klangen, waren für das gute Dutzend RaWer klar verständlich. Initiiert und organisiert von Regina Mechelke, stieß das frühmärzliche Angebot auf großes Interesse. Nach dem Anpassen von Gurt und Schuhen und einer kurzen Einweisung durch die Kletterausbilder ging es dann gleich in die Wand. Egal, ob draußen am namensgebenden Kegel (einem ehemaligen Bunker, in den in

Handarbeit nicht nur Haltegriffe, sondern sogar naturähnliche Spalten und Löcher eingearbeitet worden waren) oder in der gut abgepolsterten Halle samt Bouldermöglichkeit – trotz winterlicher Temperaturen wurden Muskeln warm, Vertrauen vertieft und Grenzen überwunden.

Nach gut zwei Stunden war dann das „betreute Klettern“ zu Ende – auch wenn so manche Fliege noch weiter in der Wand hätte kleben können... Der Großteil der Gruppe beschloss im Anschluss, die verbrauchten Kohlenhydrate mit leckerer Pasta wieder aufzufüllen – und sich auf den Muskelkater in rudertechnisch eher weniger beanspruchten Körperpartien zu freuen. Die



Teilnehmenden danken für die Organisation; nächstes Jahr sind wir gerne wieder dabei! Wer schon einmal zwischendurch üben will: [www.derkegel.de](http://www.derkegel.de).

**Silvia Darmstädter**

Platz	Name	Jahrg.	km	Einträge	Platz	Name	Jahrg.	km	Einträge
1	Liebke, Dirk	1963	2003	97	53	Ravenswaay, Jacqueline v.	1986	539	36
2	Bachmann, Martin	1937	1906	93	54	Hartmann, Stefanie	1988	537	35
3	Hasper, Gregor	1979	1486	96	55	Bohnekamp, Berit	1982	534	34
4	Mechelke, Regina	1971	1484	78	56	Müller, Simone	1965	533	31
5	Lassen, Uwe	1958	1427	86	57	Finger, Margit	1969	525	33
6	Hans, Silke	1980	1337	88	57	Gropp, Jörn	1966	525	28
7	Hasse, Udo	1938	1310	82	59	Bartsch, Renate	1962	512	32
8	Brokat, Ingo	1952	1278	80	60	Lohrum, Stefan	1962	506	28
9	Hoger, Arne	1971	1270	80	61	Starogardzki, Anke	1966	503	33
10	Bachmann, Sven	1972	1251	81	62	Niendorf, Jörg	1965	497	34
11	Kereit, Matthias	1968	1203	60	62	Petri, Nicola	1985	497	35
12	Becker, Andrea	1965	1178	45	64	Holmes, Benedict	1974	492	32
13	Moschick, Anna	1956	1119	62	65	Janecke, Jörn	1958	488	28
14	Laufer, Jochen	1956	1088	82	66	Schmedders, Mechtild	1970	484	24
15	Pott, Burkhard	1969	1076	68	67	Schreiner, Ralf	1954	478	30
16	Baier, Ulf	1967	1066	61	68	Wende, Sylvia	1963	473	33
17	Yilmaz, Serpil	1973	1035	55	69	Dörfler, Sabine	1966	467	30
18	Karsten, Godo	1944	1018	57	70	Offermanns, Gisela	1941	453	25
19	Fudickar, Joachim	1937	1011	54	71	Emmrich, Alexander	1969	449	24
20	Rubino, Giordano	1982	974	63	72	Exner, Sybille	1985	447	31
21	Storm, Helga	1940	973	58	73	Ehrke, Bernd	1954	441	28
22	Stamm, Gabriela	1963	970	50	74	Lasche, Sörine	1971	433	33
23	Londong, Vera	1933	969	47	75	Krause, Erhard	1936	430	26
24	Philipsenburg, Gisela	1973	964	58	76	Rolland, Philippe	1981	421	24
25	Wilkens, Holger	1959	960	48	77	Schumacher, Philipp	1973	417	24
26	Groot, Karsten	1941	956	60	78	Erfurth, Kai	1969	411	27
27	Stadie, Renate	1960	954	57	78	Frank, Heike	1962	411	26
28	Schnellrath, Uwe	1960	950	43	80	Torinus, Elmar	1962	408	24
29	Braun, Eva	1943	943	63	81	Darmstädter, Silvia	1978	407	20
30	Kraus, Thomas	1961	936	56	82	Lüttger, Ulrich	1952	403	23
31	Dosdall, Harry	1940	878	45	83	Pfrommer, Carolin	1980	395	28
32	Götze, Stephan	1966	877	54	84	Koeppen, Klaus-Michael	1943	390	23
33	Axhausen, Axel	1943	860	53	85	G.-Schönepauck, Christina	1968	387	25
34	Donner, Olaf	1947	834	42	86	Ziemann, Andreas	1964	382	25
35	Baja, Klaus	1933	807	50	87	Gonzalez, Montserrat	1968	367	24
35	Goerz, Dietmar	1970	807	55	88	Powitz, Dagmar	1969	366	24
37	Janß, Eberhard	1960	800	28	89	Siewert, Jürgen	1940	363	22
38	Kleinschmidt, Karola	1950	793	54	90	Bolze, Antje	1969	363	24
39	Schofer, Jan	1979	748	48	90	Dünze, Uwe	1961	363	22
40	Fidzinski, Pawel	1975	729	40	92	Laube, Horst	1952	360	22
41	Klötzer, Sylvia	1952	725	54	93	Bunge, Christel	1941	356	21
42	Ryll, Erik	1969	686	40	94	Waldbrunn, Ute	1955	355	24
43	Dörks, Linda	1989	647	45	95	Keicher, Dieter	1942	345	21
44	Bielenstein, Axel	1942	638	39	96	Strasiewsky, Heinz	1934	337	20
45	Kohlhoff, Philipp	1972	636	40	97	Schoelkopf, Brigitte	1933	329	23
46	Guizetti, Christian	1965	630	37	98	Tünschel, Lutz	1940	329	20
47	Dumas, Benoît	1991	627	35	99	Mühe, Jan-Felix	1979	328	22
48	Reich, Fritz	1940	618	36	100	Krüger, Berit	1987	327	23
49	Jaensch, Hubert	1943	611	37		Plätze 1-100		71.277	4227
50	Roswadowski, Frauke	1982	567	37		Plätze 101-223		19.763	1291
51	Garske, Gero	1967	559	34		Gäste		17.213	961
52	Beyer, Robert	1963	543	32		<b>gesamt</b>		<b>108.253</b>	<b>6.479</b>

erstellt von Martin Bachmann



## Ruderzeiten Raw Allgemeiner Sportbetrieb

## Sommersaison 2011 (seit 04. April)

Gruppe	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner
<b>Stammklub und Fortgeschrittene</b>	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	14:00 - 16:00	nach Vereinbarung	Dietmar Goerz sportbetrieb@raw-berlin.org
<b>Anfänger-ausbildung</b>	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung		Sabine Doerfler anfaenger@raw-berlin.org
<b>Damen</b>	17:00 - 19:00	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67
<b>Alte Herren ab 60</b>	wie Stammklub	ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Skatspielen			Klaus Baja Tel.: 873 46 74
<b>Masters</b>	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Männer: Dietmar Goerz Tel.: 78 89 70 09 Frauen: Karola Kleinschmidt
<b>„Silberrücken“ Masters-Achter</b>	16:00 – 18:00 offener Pool	16:00 – 18:00 Achter	10:00 – 12:00 Achter		Ingo Brokat hi-brokat@gmx.de
<b>Ruderguppe U30</b>	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	13:00 – 15:00 U30	Philippe Rolland u30@raw-berlin.org Jacqueline van Raavensway

Ressortleiter: Dietmar Goerz (78 89 70 09, sportbetrieb@raw-berlin.org)

## Fahrtenabzeichen-Wettbewerb

Vom 1.1. bis 31.12.2011 sind mindestens die angegebenen Kilometer zu rudern oder zu steuern:

### Stammklub

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten	Leistung	Wanderfahrten
1992 bis 81	Ruderer 1000 km	200 km	Ruderinnen 800 km	160 km
1980 bis 51	800 km	160 km	700 km	140 km
ab 1950	600 km	120 km	600 km	120 km

Als **Wanderfahrten** gewertet werden eintägige Fahrten mit mindestens 30 km oder mehrtägige Fahrten von mindestens 40 km. Zum Nachweis der Kilometeranzahl und der Wanderfahrten müssen diese im efa-Fahrtenbuch eingetragen sein. Die Fahrten sind als direkte Entfernung von Start und Ziel einzutragen; alle Abweichungen davon müssen verzeichnet sein. Die Kilometer dürfen nur einem Verein zugewiesen sein. Die Richtigkeit der Angaben sind vom Teilnehmer und Vereinsbevollmächtigten durch Unterschrift zu bestätigen; sie unterliegen einer Tiefenkontrolle. Die Meldungen sind bis zum 15.2.2012 einzureichen.

### Jung-RaW

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten
1993 bis 94	800 km	3-Tagesfahrt
1995 bis 96	700 km	oder
1997 bis 98	400 km	2 Wochenend-
1999 bis 2000	300 km	fahrten
2001 bis 03	200 km	

Es gelten die Bedingungen analog zum Stammklub. Bei den Jahrgängen 1999 bis 2003 kann je eine Wochenendfahrt durch zwei JuM-Regatten ersetzt werden.

Die Einzelheiten sind den DRV-Bekanntmachungen im rudersport 02/2011 oder unter [www.wander.rudern.de](http://www.wander.rudern.de), Wettbewerbe, Fahrtenwettbewerb zu entnehmen.

Im Jahr 2010 haben **30** (2009 26, 2008 39, 2007 26, 2006 23, 2005 26) Kameraden/innen den Wettbewerb erfüllt:

**Stammklub:** Martin Bachmann, Ulf Baier, Andrea Becker, Harry Dosedall, Joachim Fudickar, Eberhard Janß, Matthias Kereit, Thomas Kraus, Dirk Liebke, Vera Londong, Regina Mechelke, Anna Moschick, Uwe Schnellrath, Renate Stadie, Gabriela Stamm, Helga Storm, Holger Wilkens, Serpil Yilmaz.

**Jung-RaW:** Niklas Arndt, Lasse Dettloff, Collin Götze, Alina Kersting, Carla Klusmann, Milan Kowalewsky, Philipp Portee, Lorenz Schönleber, Christoph Unger, Eugen Unger, Anna Unteusch, Natalia Zappe.

Bei allen Wettbewerben haben wir 2010 wegen der relativ langen Eiszeit auf unseren Gewässern zwar ein Plus an Beteiligungen aber ein Minus bei der Kilometerleistung mit fast 134.250 (2009 145.800, 2008 164.500) km zu verzeichnen.

Mit der Durchführung von Wander- und Sternfahrten werden vom RaW die Möglichkeiten geschaffen, die Bedingungen aller Fahrtenwettbewerbe zu erfüllen. Informationen darüber werden an der Tafel im 1.Stock angeschlagen

**Martin Bachmann**

## + + + TERMINE + + + TERMINE + + + TERMINE + + +

<b>01.05. 9 Uhr</b>	Zum Baumbülfest nach Werder	<b>18.06.</b>	Müggelsee-Achter
<b>07./08.05.</b>	2-Tagesfahrt nach Tegel	<b>18.06. 14 Uhr</b>	Sternfahrt Collegia
<b>08.05. 14 Uhr</b>	Prakt. Steuermanns-Prüfung	<b>25.06.</b>	Hamburger Staffeldrudern
<b>14./15.05.</b>	Regatta Rüdersdorf	<b>25.06. 14 Uhr</b>	Sternfahrt Kleinmachnow
<b>28./29.05.</b>	Masters-Championat Werder	<b>05.-07.08.</b>	3-Tage-um-Berlin
<b>02.-05.06.</b>	Stammklub Wanderfahrt	<b>22./23.10.</b>	Sternfahrt Wiking
<b>11.06.</b>	Hummelregatta	<b>27.11.</b>	Sternfahrt RV Berlin

## Besuch der Berliner Wasserbetriebe der Gruppe Älterer-RaW-Herren

Wenn Man(n) im verdienten Ruhestand ist wird Man(n) erst richtig aktiv. Und so kam Heinz Strasiewsky auf die Idee, statt jeden Donnerstag im Winter nur „Spazieren“ zu gehen, unserem Nachbarn einen Besuch abzustatten. Darüber sprach er zunächst mit Dietrich Bublitz aus dem Kreis der Älteren-Herren. Dietrich hat Kontakt zu den Berliner Wasserbetrieben. So kam es am 17. März dazu, dass uns Frau Bejach am Tor des Wasserwerks Beelitzhof begrüßte. Sie ist stellvertretende Werksleiterin und wollte uns die Anlage vorstellen. Zunächst ging es in den Blauen Salon, einem Vortragsraum unterm Dach des Haupthauses. Es wurde köstliches, klares Wasser gereicht. Dann gab es eine Einführung in den Gesamtbetrieb. So

war auch zu hören, dass 1856 in Berlin die Zentrale Wasserversorgung durch Engländer organisiert wurde, 1878 dann die Entwässerung. Erst 1923 wurde festgelegt, dass die Abrechnung der Abwassermenge nach bezogener Trinkwassermenge erfolgen sollte. Man ging also von da an davon aus, dass die selbst produzierte Abwassermenge der Menge des bezogenen Trinkwassers entspricht.

Mit der Teilung der Stadt durch die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg erfolgte 1948 bereits die Spaltung der Organisation der Wasserversorgung in Ost- und West-Berlin. Mit dem Bau der

Berliner Mauer wurden auch die Leitungen getrennt und/oder durch Sperren blockiert. Im Ostteil der Stadt wurde 1964 dann der VEB WAB Berlin (Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin) gegründet. In West-Berlin gab es zunächst zwei Berliner Eigenbetriebe, die 1967 erst organisatorisch zusammengeschlossen wurden. Soweit die Organisationsentwicklung.

Die eigentliche Wasserver-



sorgung der Stadt läuft in fünf Stufen ab. 800 Brunnen (entweder im Uferbereich, oder in 30 bis 170 m Tiefe), Belüftung, Filtration, Speicherung und Förderung in das Trinkwasserleitungsnetz.

Das Höhenprofil Berlins, welches als Urstromtal während der Eiszeit entstand, umfasst drei Höhenebenen. Diese Ebenen erfordern drei unterschiedliche Druckbereiche. Die Wasserförderung ist so organisiert, dass Grundwasser gleichmäßig in der Fläche über die Vielzahl der Brunnen gefördert wird. Dies soll verhindern, dass partielle Trockenbereiche entstehen.

Zum Schmunzeln brachte uns die Graphik, die den Wasserverbrauch während der Fußballweltmeisterschaft 1988 abbildete. Sie zeigt, dass der Wasserverbrauch in den Halbzeitpausen und nach den Spielen in die Höhe schnellte. Damit die Zuschauer in den Stadien, beim Public Viewing und an den Bildschirmen, die auf die Toiletten rennten, alle rechtzeitig zum Anpfiff wieder auf ihrem Platz sein konnten, wurden im Wasserwerk die Pumpen hochgefahren.

Dann ging es an der Schaltwarte vorbei, in der im Dreischichtenbetrieb gearbeitet wird, in die Maschinenhalle der Wasserpumpen. Interessant war dabei, dass die alten gusseisernen Wasserpumpen noch immer im Gebrauch sind, nur werden sie heute durch Elektromotore angetrieben. Auch die zur Versorgung mit Diesel getriebenen Notpumpen nutzen die Gusspumpen. Abschließend zeigte man uns noch die sauber geflieste Belüftungs- und Filtrationsanlage auf der anderen Straßenseite. Die Belüftung mit Sauerstoff ist das Einzige, was von den Berliner Wasserbetrieben zur Trinkwassererzeugung hinzugegeben wird und so ist das Trinkwasser in Berlin sauber und schmackhaft. Wir bedanken uns bei unserem Nachbarn für die interessante Führung durch das Wasser.

**Axel Göriz (auch Foto)**

## Der ehrenamtlich tätige Vorstand 2011/12 einschl. Mitarbeiter und Ausschüsse

(gewählt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22.02.2011 für zwei Jahre)

### Geschäftsführender Vorstand

		Mitarbeiter/in
<b>Vorsitzender</b>	Kristian Kijewski	
<b>Stellv. Vors. Verwaltung</b>	Gisela Philipsenburg	Karsten Groot
<b>Stellv. Vors. Sport</b>	Burkhard Pott	
<b>Schatzmeister</b>	Dirk Bublit	Anita Lüder

Ressort	Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
<b>Schriftführung</b>	Dagmar Linnemann-Gädke	Jochen Laufer	Silke Hans, Peter Sturm (Archiv)
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Axel Steinacker	Sylvia Klötzer	Ulrike Steinacker
<b>Hausverwaltung/ Bewirtschaftung</b>	Reiner Bröge	Gerd Kattein	Renate Meißner
<b>Technische Ausstattung</b>	Andreas Albrecht	N.N.	Axel Axhausen
<b>Veranstaltungen</b>	Heike Zappe-Knobloch	Jan Schofer	
<b>Insel Kälberwerder</b>	Horst Gädke	Peter Reitz	
<b>Allgemeiner Sportbetrieb</b>	Dietmar Goerz	N.N.	<b>Frauen:</b> Gisela Offermanns, <b>Wanderrudern:</b> Martin Bachmann, <b>Silberrücken:</b> Ingo Brokat <b>Masters-Frauen:</b> Karola Kleinschmidt <b>Alt-Herren:</b> Klaus Baja, <b>U30:</b> Philippe Rolland, Jacqueline van Ravenswaay <b>Bootausleihe:</b> Jörn Gropp <b>Weiterer MA:</b> Ulf Baier
<b>Leistungssport</b>	Kristian Kijewski	N.N.	
<b>Boote</b>	Udo Hasse	Almut Rietzschel	Thomas Kraus
<b>Jung-RaW</b> (gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 15.02.11 für ein Jahr)	Stefanie Hartmann	Christoph Paul	Urs Moschick, Sophia Starke, Julien Melke, Karim Ben Lassoued, Marius Brunzel, Fabian Böhm, André Rosenow, Benoit Dumas, Niklas Schilling
<b>Jugendsprecher Kindersprecher</b>	Jannis Dettloff Emily Lauter	<b>Aktivensprecher</b> Niklas Arndt	

<b>Prüfungsausschuss</b>	Bernd Ehrke, Dr. Joachim Fudickar, Hans-Dieter Keicher,
<b>Ehrenrat</b>	Olaf Graf, Gisela Offermanns, Dieter Welle, Dr. Klaus Zehner, Dr. Andreas Ziemann
<b>Siebener Ausschuss</b> (gewählt Mitgliedervers. Oktober 2010)	Andreas Albrecht, Ulf Baier, Kristian Kijewski, Alexander Emmrich, Silke Hans, Gregor Hasper, Karola Kleinschmidt

## Die neuen Stellvertretenden Vorsitzenden stellen sich vor

Liebe Mitglieder!

Auf der Hauptversammlung am 20. Februar wurde ich zur neuen Stellvertretenden Vorsitzenden Verwaltung des RaW gewählt. Der Rudersport begleitet mein Leben nun schon seit mehr als 20 Jahren. Ob als Rennruderin bei der Kettwiger RG, als Gastruderin an der Tokioter Wirtschaftsuniversität oder seit meinem Umzug nach Berlin im RaW – ich habe viel im Rudern erlebt, jetzt möchte ich aktiv mitarbeiten.

Der RaW mit all seinen Facetten ist ein lebendiger und vielfältiger Verein, sportlich national wie international erfolgreich, mit einer starken Mitgliedergemeinschaft über Generationen hinweg, in der

Liebe Klubkameraden, gerne nutze ich die Gelegenheit mich noch einmal als neuer Stellvertretender Vorsitzender Sport bei Euch vorzustellen.

Dem Rudersport bin ich nun seit 27 Jahren verbunden. Begonnen habe ich mit 14 Jahren in der Ruderriege des Gymnasiums Carolinum Osnabrück. In Osnabrück bin ich heute noch Vereinsmitglied. Während meines Studiums war ich bis 1996 Mitglied im Deutschen Ruderkreis Hannover bevor ich 1996 nach Berlin kam. Nach kurzem Intermezzo beim RC Tegel bin ich in den RaW eingetreten (damals benötigte man noch einen Bürgen aus dem Klub, der den Aufnahmeantrag mit unterzeichnet hat; in meinem Fall war dies glaube ich das heutige Ehrenratsmitglied Andreas „Zippo“ Ziemann).

das Rudern allen großen Spaß macht. Wir haben ein herrliches Ruderrevier und unser Klub-



haus lädt zum Verweilen ein. Die Voraussetzungen sind gut, doch gibt es viel zu tun, wenn wir diese Werte erhalten wollen. Waren Vereine früher neben Familie und Freunden wichtiger

Obwohl der Sport für mich immer im Vordergrund stand, zeigte sich relativ früh, dass die großen Erfolge und das internationale Rudern für mich nicht



erreichbar waren. So habe ich mich gerade während des Studiums gerne auf so wichtigen Regatten wie Hoya und Kettwig getummelt. Dadurch hatte ich die besten Voraussetzungen um gleich mit 27 Jahren in das Mastersrudern einzusteigen.

Das Faszinierende im RaW waren und sind für mich das

Teil des Lebensmittelpunktes, bieten sie heute eine Form der Freizeitgestaltung – unter vielen möglichen Alternativen. Diesen Wandel zu gestalten und den veränderten Ansprüchen gerecht zu werden, ist eine spannende Aufgabe. Ich möchte im Rahmen meiner Vorstandstätigkeit im Bereich Verwaltung mit dazu beitragen, den RaW als attraktiven Ort für Sport und Freizeitgestaltung weiterzuentwickeln. Ideen, Anregungen und Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder sind gerne willkommen.

Für die noch junge Rudersaison 2011 wünsche ich uns allen Spaß, Freude und sportlichen Erfolg!

**Gisela Philipsenburg**

einmalige Klubhaus, die sehr effiziente und extrem erfolgreiche Trainingsarbeit sowie die große Zahl jugendlicher Ruderer. Diese starken Säulen des Klubs gilt es in jedem Fall weiter zu fördern.

Darüber hinaus sehe ich die Schwerpunkte meiner Arbeit im Moment in folgenden Bereichen:

- Förderung des sportlichen Ruderns
- Anhebung des qualitativen Durchschnittes im Bootsbestand
- Stärkung des „Mittelbaus“ in der Mitgliedschaft (Alterklasse ca. 30-50 J.)

Die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden Sport im RaW habe ich sehr gerne übernommen und wünsche allen Mitgliedern eine gute Zeit.

**Burkhard Pott**

## Personelle Veränderungen im Ressort Schriftführung

Seit Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Ressort Schriftführung vor über 10 Jahren gab es dort keine personellen Veränderungen. Ressortleiter war immer Peter Sturm! Nun ist es passiert: Peter hat sich aus der Ressortleitung zurückgezogen. Das ist ein großer Einschnitt, denn Peter kennt (fast) alle Mitglieder, deren Lebensläufe, Kinder, Eheschließungen usw. Und er weiß über die Vorgänge der letzten 50 Jahre im Klub aus persönlichen Erlebnissen bestens Bescheid. Da er sich immer schon für die Historie des Klubs interessiert hat, bleibt er dem Ressort Schriftführung mindestens für das Archiv erhalten. Ich danke Peter für die langjährige „Einarbeitung“ und hoffe, dass wir, mein Stellvertreter Jochen Laufer und ich, das Ressort erfolgreich führen werden. Auf Peters Hilfe können wir – das hat er uns versichert – jederzeit zurückgreifen. Ich wünsche Peter alles Gute, und vor allem gute stabile Verhältnisse im persönlichen und gesundheitlichen Bereich.

**Dagmar Linnemann-Gädke**

## Lasst den RaW nicht zur Raucherkneipe werden!

Liebe Klubkameraden, im Klubhaus herrscht **Rauchverbot!** Das wurde bereits vor einigen Jahren offiziell beschlossen und ist meiner Meinung nach für einen Sportverein auch selbstverständlich. Im Winter zog der Qualm durchs Klubhaus teilweise bis zum Ruderkasten runter. Einige junge Sportler aus der Trainingsgruppe möchten sich zwischen zwei Samstagseinheiten schon nicht mehr im Saal aufhalten, weil sie nach einer Belastung auf dem Ergometer besonders empfindliche Lungen haben. **Wieso wird hier nicht mehr Rücksicht genommen?** Wenn man Dienstag- oder Donnerstagabend aus dem Klubhaus geht, riechen die Klamotten, als ob man aus einer Schöneberger Eckkneipe kommt. Bei abendlichen Privatveranstaltungen kann ich verstehen, dass, je nach Wunsch des Veranstalters, auch mal Ausnahmen

gemacht werden. Nicht so im regelmäßigen Klubbetrieb.

Ich bitte alle Mitglieder (auch oder gerade die Alteingesessenen) mit gutem Beispiel voran zu gehen und im Klubhaus nicht mehr rauchen – egal ob nun Zigarette, Zigarillo oder Zigarre! Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auch der Vorstand hier im Sinne der Sportler und Jugendlichen stärker für die Einhaltung des Verbots einsetzen könnte.

Vielen Dank für euer Verständnis!

**Julian Mendyka**



**Der Vorstand bittet eindringlich um Beachtung des Rauchverbotes im gesamten Klubhaus!**

## Fehlerhafte Bankverbindung

Leider hat sich auf den **Beitragsrechnungen** der Fehlerteufel bei der Konto-Nummer des RaW eingeschlichen. Die richtige Nummer des RaW lautet unverändert:

**Weberbank**  
Kto 61 21 35 50 09  
BLZ 101 201 00

Der Vorstand entschuldigt sich für den Mehraufwand.

## Neues und Altes aus der Ruderabteilung der Sportgemeinschaft Bayer Schering Pharma

Die Übernahme von Schering durch die Bayer AG Ende 2006 machte sich für uns Betriebs-sport-Ruderer zunächst lediglich durch eine Namensänderung von bisher SGS nach SG BSP, sowie der Ausgabe neuer Trikots in anderer Farbgebung bemerkbar.

Im November 2011 wurde bekanntgegeben, dass der Name Bayer Schering Pharma ab Anfang 2011 wegfallen soll. Ende Feb. 2011 wurden wir darüber informiert, ab 1. März 2011 den Namen Bayer Healthcare Pharmaceuticals oder Bayer Healthcare Pharma zu verwenden. Der Name des Betriebssports wird ebenfalls geändert und in der nächsten Zeit verkündet.

Liebe RaWer, bitte nicht wundern, wenn wir demnächst abermals mit neu gestylten Trikots herumlaufen.

Eine für uns sehr erfreuliche Nachricht ist eine gegen Ende Mai anstehende Taufe eines neuen Bootes. Wir bekommen einen neuen E-Vierer, der bei der Bootswerft Baumgarten Bootsbau, Warin gebaut wird. Das Bootes erhält den Namen LIFE, die Abkürzung für Leadership, Integrität, Flexibilität und Efficiency (Wertgrundsätze von Bayer in diesen Kategorien im Berufsalltag) und wird eine blaue Farbe erhalten.

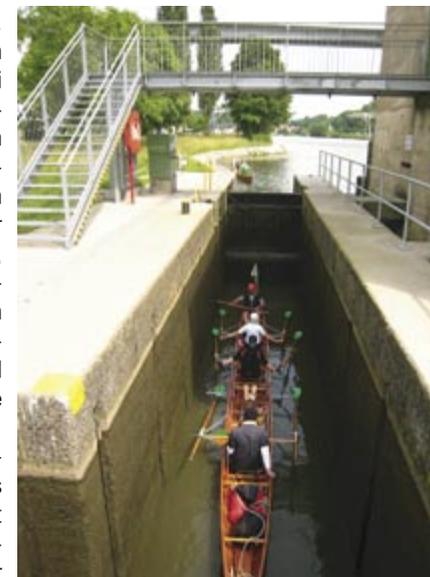
Im abgelaufenen Ruderjahr wurden von uns (incl. Gästen) insgesamt 14.292 km zusammenge-  
rudert, inklusive der

sechstägigen Jahres“hindernis“ wanderfahrt auf dem Main von Bamberg nach Wertheim mit 21 Schleusen (s. Bild).

Für die anstehende Rudersaison wurde auf der Jahreshauptversammlung der Ruderabteilung am 8. März u.a. der Terminplan für Ruderveranstaltungen und rudernahe Aktivitäten vorgestellt, die bereits am 26. Februar mit unserem schon traditionellen Treffen zum Grünkohlschmaus im RaW begonnen hatten. Die Rudergruppe hat z.Z. 36 Mitglieder

Unsere diesjährige Jahreswanderfahrt findet Anfang Juli auf dem „Amazonas des Nordens“ statt, eine etwas großspurige Bezeichnung für das reizvolle Gewässergebiet zwischen Malchiner See und Peenemünde. Wir rechnen wieder mit einer Beteiligung von etwa 12 Personen.

**Wolfgang Repenthin**



## After Rowing Klub

Das Veranstaltungsjahr 2011 fing herausragend an. Max Fenner spielte mit seiner Band ein hervorragendes **Jazzkonzert** und gestaltete damit den **ersten After Rowing Klub** des Jahres. Die Stimmung der über 70 Gäste war großartig und so wurde es ein sehr später Abend. **Die fünf Jungs verzichteten auf eine Gage**, weshalb wir für sie Spenden sammelten, die sie wiederum vollständig an das Training des RaW weitergaben. Wir möchten uns noch einmal für einen super Abend, die Einsatzbereitschaft und die Großzügigkeit bedanken.

Inspiziert durch den langen dunklen Winter veranstalteten wir im **Februar einen Kinoabend**. Auf dem Programm stand der Klassiker „Papillon“ mit Steve McQueen und Dustin Hoffman. Wir scheuten weder Kosten noch Mühen und mieteten eine stillechte Popcornmaschine, die von Giordano Rubino zielsicher durch den Abend gesteuert wurde. Trotz des stürmischen Wetters nahm eine beachtliche Zahl von Mitgliedern unser Angebot war. So macht das Veranstalten Spaß!

Im **März** stemmten wir endlich ein Projekt, dass uns sehr am Herzen lag und lange vorbereitet wurde: Der RaW bekam einen Kicker, um die ruhigen Wintermonate zu beleben und unser Klubhaus auch im Sommer noch attraktiver zu machen. Zur Einweihung fand am 31. März das **erste RaW-Kickerturnier** statt, bei dem 13 Zweiertteams antraten. Platz 1 belegten die zwei Gäste Ulrich Heller und Jan Martin Pulwitt mit

**SAVE THE DATE**  
 ++++++  
**BERGFEST**  
**12.11.2011**  
 ++++++

ihrem Team „Durchgedreht“. Als Preis gab es zwei RaW-Polohemden, die Ulrich und Jan mit ihrem großen Potential zum neuen RaW-Mitglied sicher gerne tragen werden.

**Der Kicker steht ab sofort allen Ressorts des RaW zur Verfügung.** Die Spielbälle werden von den Ressortleitern und der Ökonomie verwaltet. Besonderen Dank möchten wir abschließend noch einmal den Spendern zukommen lassen, ohne die die Anschaffung des

Kickers nicht möglich gewesen wäre.

*Andreas Albrecht, Michael Bohnekamp, Christian Brokat, Stephan Götz, Wilfried Käber, Matthias Kanski, Giordano Rubino, Ulla & Guntram Schäfers, Jan Schofer, Klaus Schüler, Jürgen Sommer, Sven Ueck, Ulrich Wagner, Heike Zappe*

VIELEN DANK

**Heike Zappe & Jan Schofer**



### Vorstellung der neuen Jugendleitung

Bei der Jugendmitgliederversammlung am 15.02. wählten 52 anwesende Kinder und Jugendlichen die Jugendleitung für die Saison 2011, bestehend aus Jugendleiter, stellv. Jugendleiter, weiteren Betreuern sowie Jugendsprecher, Kindersprecher und dem Jugendrat.

Die Entscheidungen wurden in der folgenden Woche bei der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Aufgrund von beruflichen Weiterbildungen konnten Lukas Chotjewitz und Merlin Engels ihr Amt als Betreuer leider nicht weiterführen. Ich danke Euch beiden für Euer Engagement und wünsche Euch für den weiteren Weg alles Gute.

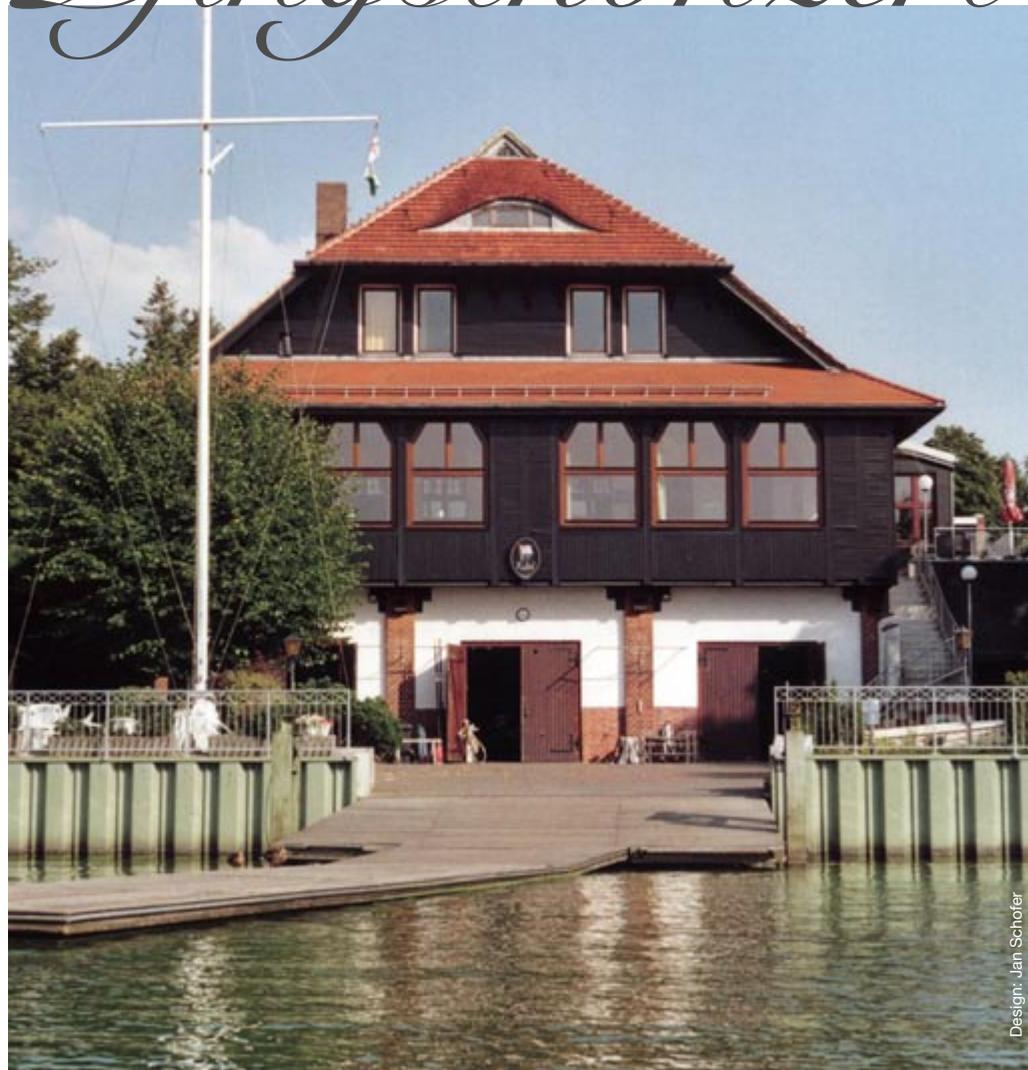
Zur Jugendleiterin wurde auch in diesem Jahr wieder Stefanie Hartmann gewählt. Christoph Paul wird ebenfalls wieder das Amt des Stellvertreters einnehmen. Das Betreuersteam des Jahres 2011 bilden Urs Moschick, Sophia Starke, Karim Ben Lassoued, Marius Brunzel, Fabian Böhm, Benoit Dumas und Niklas Schilling. Als neue Betreuer können wir in diesem Jahr André Rosenow und Julien Melke in unseren Reihen begrüßen. André entstammt direkt dem Jung-RaW und Julien kommt nach beendeter Leistungssportkarriere zu uns.

Wir wollen in diesem Jahr weiter daran arbeiten unsere Anfänger optimal auszubilden und den Kindern und Jugendlichen Spaß am Rudern bereiten.

Die Jugendleitung wünscht sich und dem Jung-RaW eine schöne Saison 2011.

**Stefanie Hartmann**

# RaW Pfingstkonzert



Design: Jan Schofer

**The Foo Birds** Max Fenner & Big Band

Datum  
**Pfingstmontag**  
**13.06.11**

Ort  
**Ruderklub am Wannsee e.V.**  
 Scabellstraße 8, 14109 Berlin

Beginn  
**10:00 Uhr**

Eintritt: **6 Euro, ermäßigt: 3 Euro**  
[www.raw-berlin.org](http://www.raw-berlin.org)

## Danksagung an den RaW

**Frau Dr. Liselott Ziegert-Hackbarth**, die 97-jährige Tochter des Architekten unseres Klubhauses, Walter Hackbarth, teilte uns am 17.01.2011 Folgendes mit: „*Ich verabschiede mich mit diesem Brief vom RaW aus alters-entsprechenden Gründen. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich durch die Vorbereitungen für die 100 Jahrfeier des Klubs und die Festschrift wieder in persönliche Beziehungen zu dem wie in früheren Zeiten reizvollen, lebendigen Klubleben gekommen bin. Ich hoffe, das wird so weitergeführt. Vielleicht gucken auch die neuen jungen Mitglieder gelegentlich in die Festschrift und erfahren dadurch etwas aus alten Zeiten. Ich denke gern und dankbar daran zurück, dass ich an der Jubiläumsfeier 2006 und allerlei anderen Gelegenheiten mit vielen Mitgliedern in Verbindung kam.*“

*Dem Klub, auch den „Silberrücken“ und den jungen Mannschaften (Leistungssportlern) wünsche ich weiter gute Erfolge im Jahr 2011 und darüberhinaus stets gutes Gedeihen. Spezielle Grüße gehen an Dr. Laufer und seine Frau. Anbei ein Bankscheck als Spende.“*

### Liselott Ziegert-Hackbarth

Der Brief wurde telefonisch angekündigt und es erfolgten auch Grüße an den Vorsitzenden Kristian Kijewski. Wie sind sehr froh, dass wir die Tochter unseres früh verstorbenen Klubarchitekten kennengelernt haben und sie den Klub und uns die letzten Jahre begleitet und un-



**Frau Dr. Ziegert-Hackbarth mit unserem Ehrenmitglied Horst Ehrke während der 100-Jahrfeier des RaW 2006.**

terstützt hat. Hierfür bedanken wir uns nochmals sehr herzlich und wünschen alles Gute.

**Peter Sturm**

## Europa fördert Ehrenamt

Das Jahr 2011 steht in Europa im Zeichen der Förderung des Ehrenamts. Das nationale Motto des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit lautet: „Freiwillig. Etwas bewegen!“ Auch in Berlin sind zahlreiche Veranstaltungen geplant wie die Europawoche vom 5.–16. Mai, die 4. Berliner Freiwilligenbörse am 7. Mai und die 1. Berliner Engagementwoche vom 10.–25. September.

Der Text wurde in Zusammenhang mit einem ausführlichen Interview mit der Staatssekretärin Monika Helbig, Beauftragte des Landes Berlin für bürgerschaftliches Engagement, am 2.02.2011 in der Bezirkszeitung „Berliner Woche“ veröffentlicht.

**Es ist sehr erfreulich, dass das Ehrenamt so in den Vordergrund gestellt wird.** Dies sollte auch im RaW der Fall sein. Hoffen wir, dass die Positionen, die bei der Hauptversammlung am 20.02.2011 offen geblieben sind, bald besetzt werden können. Dabei geht es neben dem Leistungssport ganz besonders auch darum, genügend Helfer und Helferinnen zu finden, die sich für die Anfängerausbildung des Stammklubs ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Mit gutem Beispiel geht aber insgesamt erneut die Jugendleitung voran, die wieder aus 11 Mitgliedern besteht.

**Peter Sturm**

## „Der Lotse ging von Bord.....“

*Ein offener Brief an Peter Sturm von Hans-Dieter Keicher*

### Lieber Peter,

nach über 45 Jahren ununterbrochener ehrenamtlicher Tätigkeit hast Du die „Brücke“ verantwortungsvoller Vorstandsarbeit verlassen. Soweit mir bekannt, ist das innerhalb der angeschlossenen Vereine des Deutschen Ruderverbandes eine bisher einmalige Leistung, die noch lange Zeit Bestand haben wird. Dafür bist Du auf der letzten Jahreshauptversammlung im Februar mit ehrenden Worten vom Kameraden Hubert Jaensch gewürdigt worden.

Deine diversen Auszeichnungen und Ehrungen der vergangenen Jahrzehnte aufzuzählen, hieße, „Riemen nach Oxford/Cambridge“ zu tragen. Die Wertvollste davon war sicherlich die im Jahre 2001, als Dir die Ehrenmitgliedschaft im Ruderklub am Wannsee angetragen wurde.

Nun, warum schreibe ich Dir diese Zeilen? Nicht, um noch eine weitere Laudatio hinzuzufügen, sondern weil wir bereits über fünf Jahrzehnte den Weg – oft gemeinsam – im RaW gegangen sind. Wir sind 1960 in den Klub eingetreten, haben in der Zeit von 1963 bis 1972 zahlreiche Wanderfahrten auf den Flüssen Werra, Weser, Aller und Elbe unternommen, sind im Hamburger Hafen und bis Bremen gerudert und haben den Küchen- und Schaalsee bei Ratzeburg befahren.

Ich denke, wir waren nicht nur Kameraden im Boot, sondern sind sehr oft auch auf gedanklich gleicher Wellenlänge „geschwommen“. Darüber hinaus hat uns weiterhin die ehrenamtliche Arbeit verbunden. Du warst in der Jugendarbeit über viele Jahre erfolgreich, ich habe mich dafür der Erwachsenenbildung angenommen; ich war einer Deiner Vorgänger im Ressort „Schriftführung“, bis Du dann 1996 bis Februar 2011 die Leitung inne hattest.

Besonders verbunden hat uns in der Vorbereitung zur 100-Jahr-Feier des RaW die Leitung der Arbeitsgruppe „Festschrift“ – sicherlich ein Höhepunkt unserer gemeinsamen ehrenamtlichen Arbeit; Du warst der Vorsitzende, ich Dein Vertreter. Zusammen mit weiteren acht Kameradinnen und Kameraden haben wir über einen Zeitraum von 3 1/2 Jahren bis 2006 eine Festschrift erstellt, die, hoch gelobt, noch in Jahrzehnten ihren rudersportlichen und informativen Wert behalten wird.

Wenn jetzt erst einmal die Bürde der verantwortungsvollen Tätigkeit im Vorstand abgeworfen ist, findest Du – bei verbesserter Gesundheit – sicherlich auch wieder Kraft und Zeit das eine oder andere Mal ins Boot zu steigen – mit siebzig ist das Leben noch nicht vorbei .....!!

So wünsche ich Dir, lieber Peter, für die kommenden Jahre – neben Deiner weiteren Tätigkeit für das Archiv – sich ständig verbessernde Gesundheit und weiterhin viel Freude, Spaß und Kameradschaft in Deinem Ruderklub am Wannsee!

.....und denke daran: in 9 Jahren wollen wir wieder gemeinsam die Ehrung zur „60-jährigen Mitgliedschaft“ im RaW erleben.

Es grüßt Dich in kameradschaftlicher Verbundenheit

*Hans-Dieter*

## Unsere Klubjubilare 2011

**10 Jahre:** Hendrik Bohnekamp, Eva Braun, Johannes Daum, Jörg Hafkemeyer, Günther Heinrich, Alfred Köhler, Miriam Isabel Kohler, Kai Luise Moschick, Niels Nedkov, Markus Schilling, Andrea Schmidt, Dr. Martina Schumacher

**25 Jahre:** Dr. Jens-Peter Beyer, Horst Borchert, Lutz Graß, Brigitte Karsten, Godo Karsten, Reinhard Kern, Jörg Meier, Renate Meißner, Andreas Reinke, Peter Schauer, Bernhard Stomporowski, Steffen Weiß

**40 Jahre:** Jochen Laass, Dirk Mooser, Dr. Joachim Zehner, Dr. Klaus Zehner,

**50 Jahre RaW und DRV:** Dr. Joachim Bluttner, Jörg Meyer

**50 Jahre DRV:** Manfred Gohlke

**60 Jahre:** Bodo Leißner, Claus Palm, Hilmar Sonnenberg, Wolfgang Strebel

Die Ehrung der Klubjubilare findet bei der Mitgliederversammlung des Stammklubs am **Donnerstag, 20. Oktober, um 19.00 Uhr im Klubhaus** statt. Wir bitten, den Termin bereits jetzt zu notieren.

**Ressort Schriftführung**

## Wir nehmen Abschied von Wilma Rehder

\*25.04.1935 † 04.04.2011



Mit 76 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet unser auswärtiges Mitglied Wilma Rehder nach 37-jähriger Klubmitgliedschaft. Wir kannten uns schon länger, denn als begeisterte Wandruderin nahm sie 1965 auch an der traditionellen Weser-Osterwanderfahrt des Berliner Regatta-Verein teil. Wilma kam aus Kiel und gehörte der RG Germania an. Ein Jahr später sahen wir uns bei der Donaufahrt Wien-Budapest-Belgrad wieder. Hier fiel mir ihre sehr freundliche und immer hilfsbereite Art besonders auf.

Durch die gute Verbindung zu Wilma führten einige Jahre später sechs Pfingstfahrten des Jung-RaW nach Kiel. Ein besonderer Höhepunkt war die zweiwöchige Wanderfahrt 1974 auf dem Neckar von Stuttgart nach Heidelberg mit Kindern und Jugendlichen beider Vereine. Die Boote und Quartiere hatte Wilma besorgt. Sie gehörte gleich mit zu den ersten Frauen, die sich am 1. Juni 1974 vom RaW aufnehmen ließen.

Wilma hatte Kälberwerder in ihr Herz geschlossen und kam 10 Jahre lang und zeltete in den Sommerferien mit Kindern und Jugendlichen von Germania auf der Insel. Jung-RaWer zelteten dann sehr gerne mit.

Seit 1962 hatte Wilma Kontakt zu Friedel Krüger aus Ost-Berlin, die jahrelang Ruderinnen und Ruderern aus dem „Westen“ Fahrten in den Spreewald mit Wilmas Hilfe ermöglichte. Für Friedel war dies immer ein besonderes Wagnis, da solche Fahrten von der DDR-Regierung nicht erlaubt waren. Nach der Wiedervereinigung erhielt Friedel wegen ihrer Zivilcourage das Bundesverdienstkreuz.

An der Feier zum 100-jährigen Klubjubiläum 2006 nahm Wilma mit ihrer Nichte teil. Sie beteiligte sich bereits als Jugendliche an den Fahrten zum RaW und auch an der Neckarfahrt. Wilma war stolz, dass sie ihre Verwandte dauerhaft für den Rudersport gewinnen konnte.

Wilma Rehder war ein sehr großer Gewinn für die Unterstützung des Jung-RaW und für die Frauengruppe. Wir sind stolz und dankbar, dass sie unserem Klub angehört hat und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Allen Verwandten sprechen wir im Namen des Vorstandes und der Mitglieder unser herzliches Mitgefühl aus.

**Peter Sturm**

Wilma Rehder war für uns zwar eine Ruderin in Kiel, aber vor allem ein treues, anhängliches RaW - Mitglied oben im Norden. Als Mutter eines Mitglieds der Kinder- und Jugendabteilung wusste ich in den siebziger Jahren, dass es eine Wilma in Kiel gibt, die immer ansprechbar, hilfreich, kameradschaftlich für unsere RaW- Jugendlichen eintrat und Freizeiten organisieren konnte.

Wilma war gleich zu Beginn der Frauenmitgliedschaft 1974 in den RaW eingetreten und für uns „erste“ Frauen im Klub eine gute Ansprechpartnerin. Sie ermunterte uns 1982 zu unserer ersten Frauenwanderfahrt, die natürlich nach Kiel zur Förde und nach Laboe führte. Mit Wilmas guten Beziehungen zu den norddeutschen Rudervereinen verhalf sie uns zu manchen weiteren Kontakten für unsere Frauen-Rudertouren. Auf zahllosen Zusammenkünften der Wandruderer hielt sie zu unserem Klub und trug als Kielerin fast immer die Farben des RaW. Wie tröstend für Brigitte Schoelkopf und mich, sie noch auf unserem letzten DRV-Frauentreffen im Oktober in Zwingenberg erlebt zu haben.

Es erfüllt uns mit Schmerz und Wehmut, sie nicht mehr unter uns Ruderinnen zu wissen. Wir werden Wilma immer in guter Erinnerung behalten und trauern um sie.

**Gisela Offermanns**

## Der RaW gratuliert...

• **Martin Weis** und **Katharina Cardinal von Widdern** zur Hochzeit am 24. März 2011. Das Ja-Wort gaben sich beide in trauter Zweisamkeit auf Rügen. Wir wünschen dem Paar alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft.

## Danksagungen erhielten

wir von ...

• unserem Ehrenmitglied **Horst Ehrke**, der sich bei Axel Steinacker sehr herzlich für die Eingangsgrüße im Bericht zur Mitgliederversammlung in der letzten Ausgabe der KN bedankt. Er nimmt die Gelegenheit zum Anlass, um seine Anerkennung für die Öffentlichkeitsarbeit mitzuteilen. Die letzte Ausgabe und die Jahresberichte „sind sehr gut“.

## Kartengrüße erreichten

uns von ...

• **Pawel Fidzinski** aus Äthiopien. Ein wenig Höhenttraining im Winter kann nicht schaden und er verbringt daher seinen Urlaub auf 3500-4500 m.

• **Karsten Brodowski** und **Linus Lichtschlag** aus dem Dachsteingebiet. Dem Winter in Berlin entgegenkommen rasen sie auf Langlaufskiern die Ramsauer Loipe entlang. Wanderungen bieten Abwechslung zum Ergometer- und Krafttraining.

• **unsere aktiven Junioren samt Trainern Vladi Vukelic und Julian Mendyka** aus dem alljährlichen Skitrainingslager in Inzell. Das gute Wetter ist sehr motivierend beim Skifahren und lässt das Thermometer ein wenig steigen.

• **unsere aktiven Senioren** aus dem Wassertrainingslager in Sabaudia/Italien (siehe Bericht S. 4). Sie genießen das eisfreie Wasser, Sonne, 15°C, die ital. Küche und den Strand. Trotzdem wird hart trainiert.

• **Tina Manker** und **Julia Richter** aus dem Wassertrainingslager in Aposta/Spanien. Die erste Hälfte ist absolviert und es wurden bereits 250 Kilometer bei Sturm und starker Strömung auf dem Ebro zurückgelegt.

Herzlich Willkommen im Ruderklub am Wannsee

## Ordentliche Mitglieder

Fabian	Gerd	1943	Eintritt zum 1.1.2011
Hermann	Katharina	1983	Eintritt zum 1.2.2011
Böttcher	Timm	1981	Eintritt zum 1.2.2011

## Jugendliche Mitglieder

Thiele	Steven	1994	Eintritt zum 1.1.2011
Steinhardt	Kim Natalie	1998	Eintritt zum 1.4.2011

## Auswärtiges Mitglied

Exner, Ricarda	1988	Eintritt zum 1.1.2011
----------------	------	-----------------------

## Umschreibung zum auswärtigen Mitglied:

Björn Budde, Lukas Chotjewitz, Berit Krüger, Mathilde Pauls, Dr. Karin Pieper Pauline von Saldern (ab 1.8.2011)

## Umschreibung zum unterstützenden Mitglied: Andreas von Muldau

## Austritt Stammklub:

Dr. Nicola Giglio (ausnahmsweise zum 31.03.2011); Ralf Dybe (rückwirkend zum 31.12.2010)

## Vor 10 Jahren

In der **Ausgabe 630** berichteten Klaus Schüller und Sven Ueck über die großen personellen Veränderungen im Leistungssport nach den Olympischen Spielen in Sydney. Die Vorstellung der Trainingscrew umfaßte erstmals eine Doppelseite. Josef Hoeltenbein stellte den „neuen“ Allgemeinen Sportbetrieb vor. Dirk Burmeister berichtete vom Workshop „Wir rudern gemeinsam in die Zukunft“ und dem Nachtreffen dazu, auf dem die Ausarbeitungen der einzelnen Gruppen vorgestellt worden waren. „Schulle“ (E. Schulz) schrieb unter dem Titel „London -hauch dünn-“, was sich beim Veterans Head of the River so zugetragen hatte. Mit Gerd Kattein und Peter Sturm waren auf der OHV 2001 zwei neue Ehrenmitglieder gewählt worden, ihr Weg im RaW wurde deshalb ausführlich beleuchtet. Und unter „Korrespondenz“ gab es ein Foto der Riemenparade zur Trauung von Tilmann und Antje Bolze. **AS**

## REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **Juni - August 2011** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 25. Juni 2011; 14:00 Uhr**. Artikel sind bitte per E-Mail an [presse@raw-berlin.org](mailto:presse@raw-berlin.org) zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos sind bitte **nur auf einem Datenträger** gespeichert im Klub abzugeben! Herkömmliche Bilder sind dem Manuskript beizulegen - nach der Drucklegung erfolgt die Rückgabe. Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

## IMPRESSUM

102. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

## KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 670, Auflage 650 Stück, erscheint alle drei Monate  
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,  
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,  
Ulrike Steinacker, Sylvia Klötzer

E-mail der Redaktion: [presse@raw-berlin.org](mailto:presse@raw-berlin.org)

K. Kijewski, G. Philipsenburger, B. Pott, D. Bublitz

<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: [info@raw-berlin.org](mailto:info@raw-berlin.org)

15Grad Stefan Jahn & Lutz Ziegenhagen GbR

Zossener Straße 55 - 10961 Berlin-Kreuzberg

Tel.: +49 (0)30 61 65 77 0 Fax: +49 (0)30 61 65 77 22

e-mail: [info@15grad.de](mailto:info@15grad.de)